

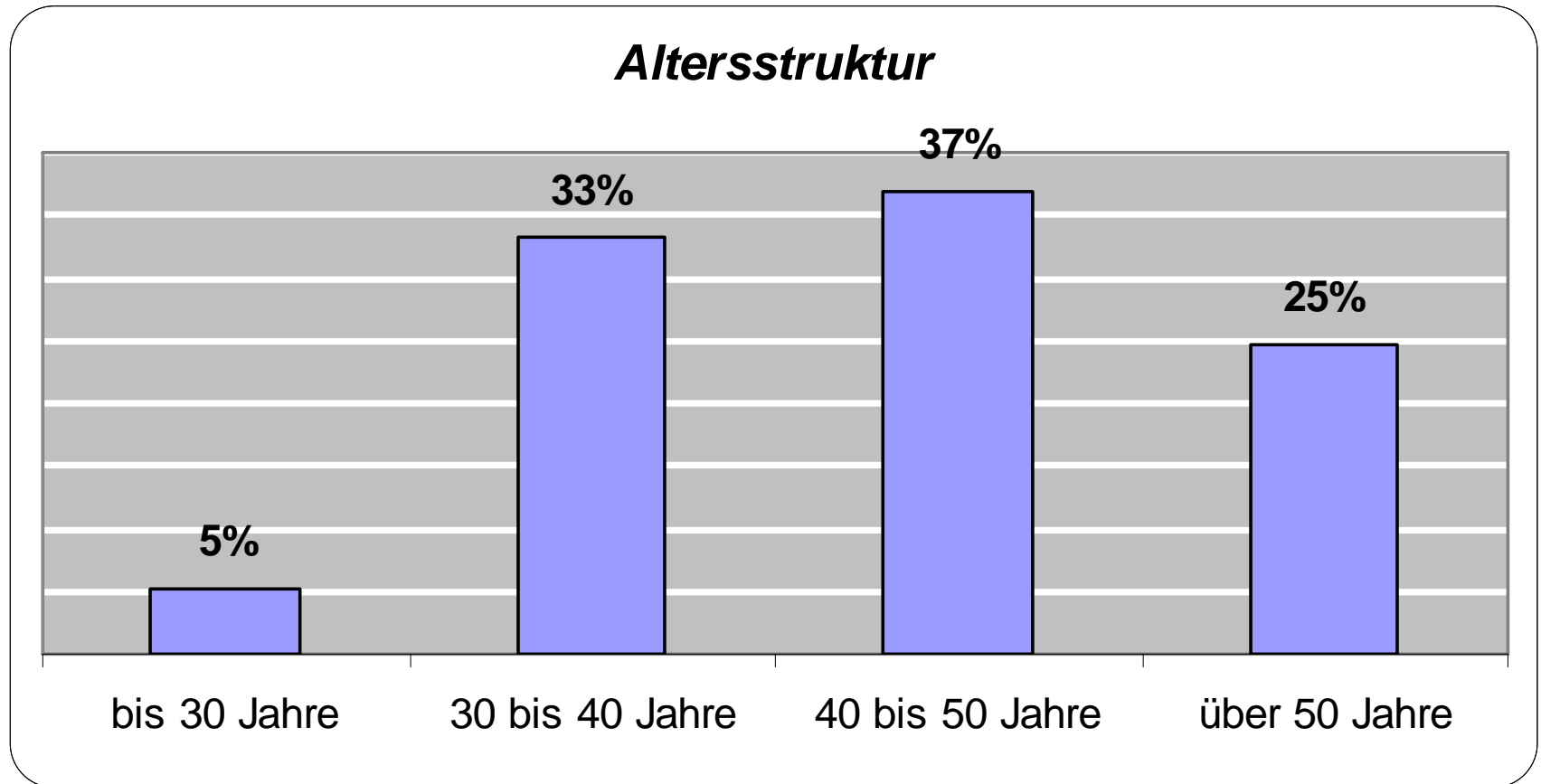
# **Ergebnisse der Untersuchung „Trainer & Spieler“**

**Juni 2007**

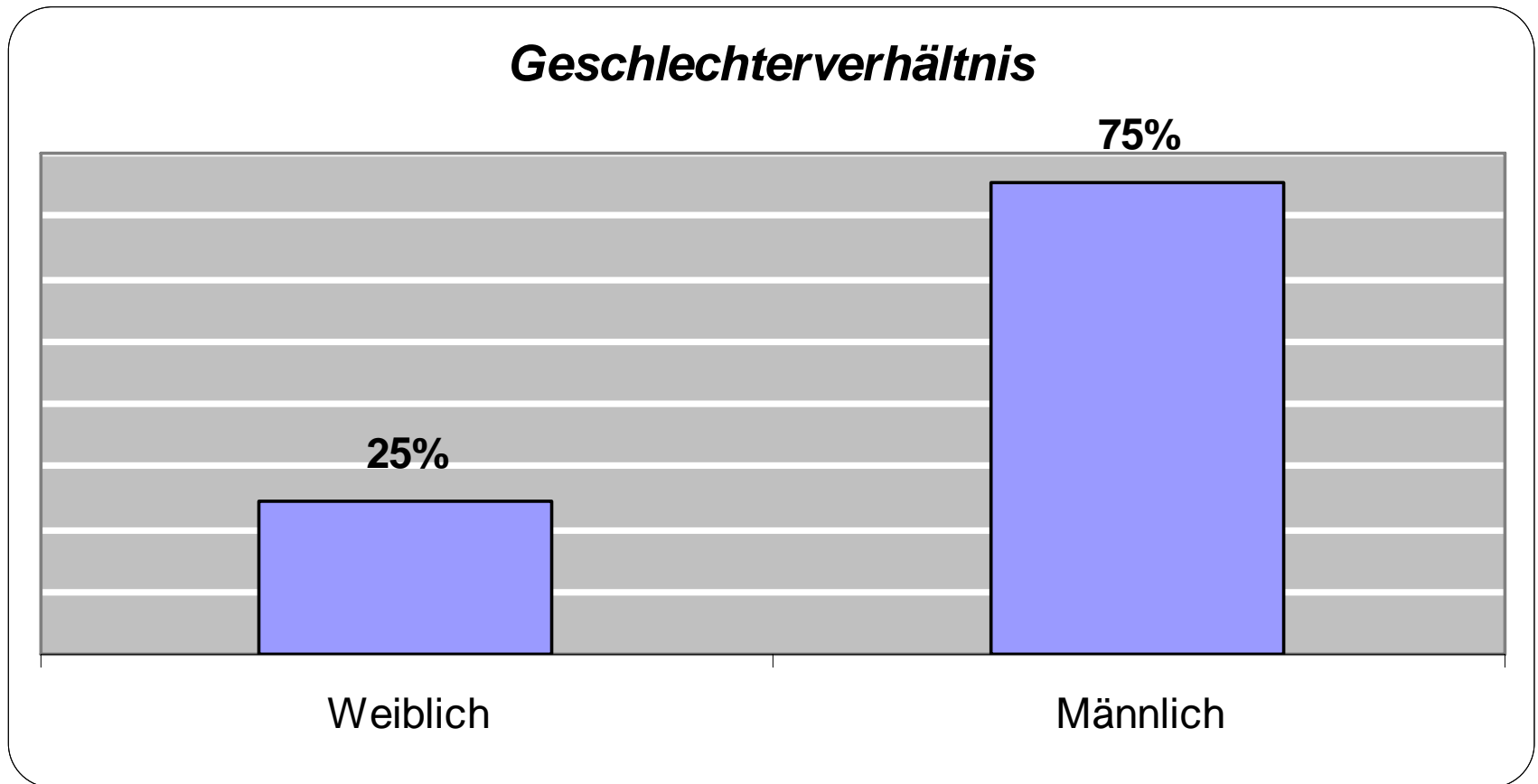
# Trainer & Spieler - Studie

- Zeitraum November 2004 bis Februar 2005 und Jänner 2007 bis Juni 2007
- Fragebogen mit 43 Fragen
- Über 100 Teilnehmer

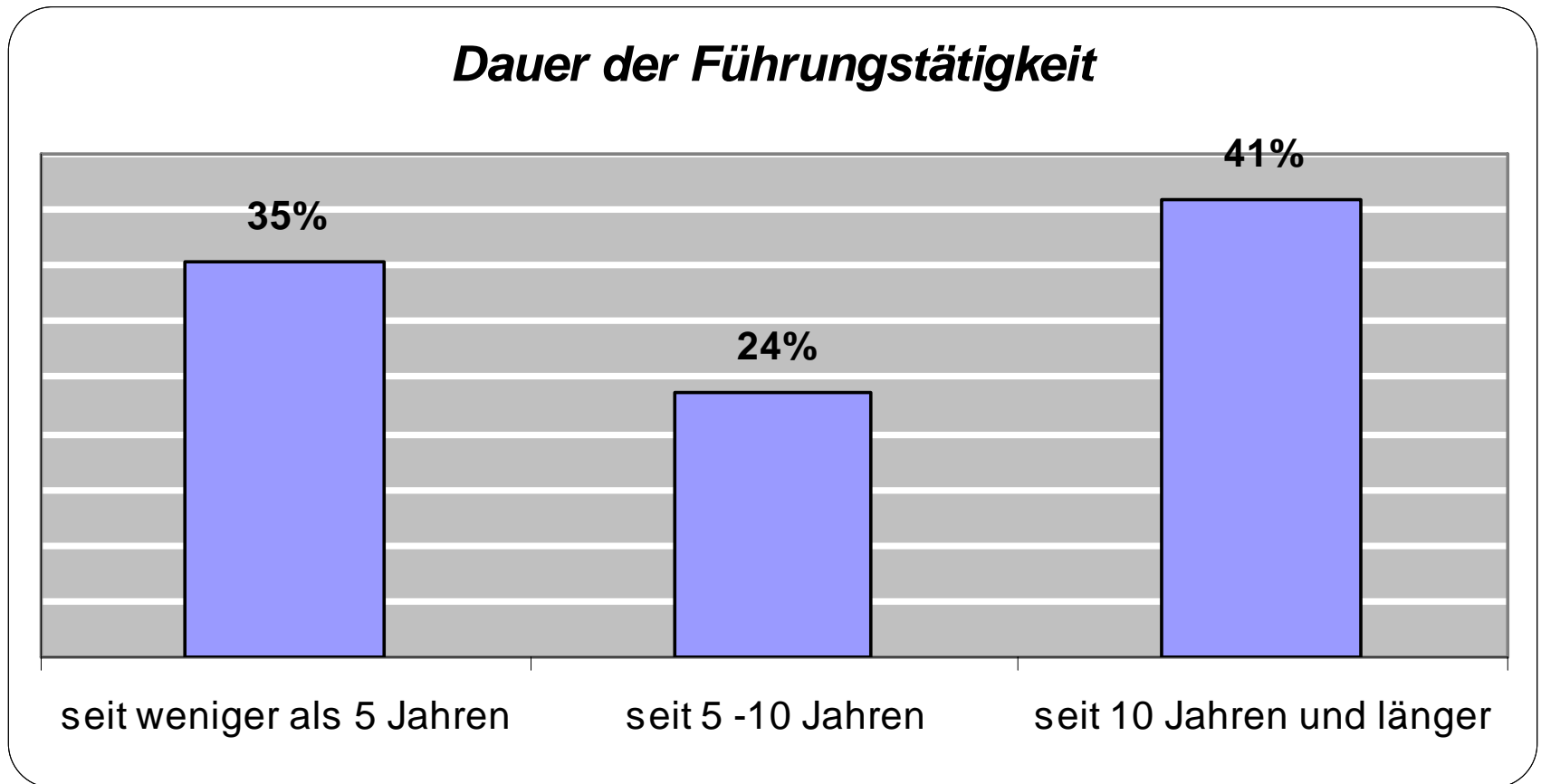
# Alter?



# Männlich oder weiblich?

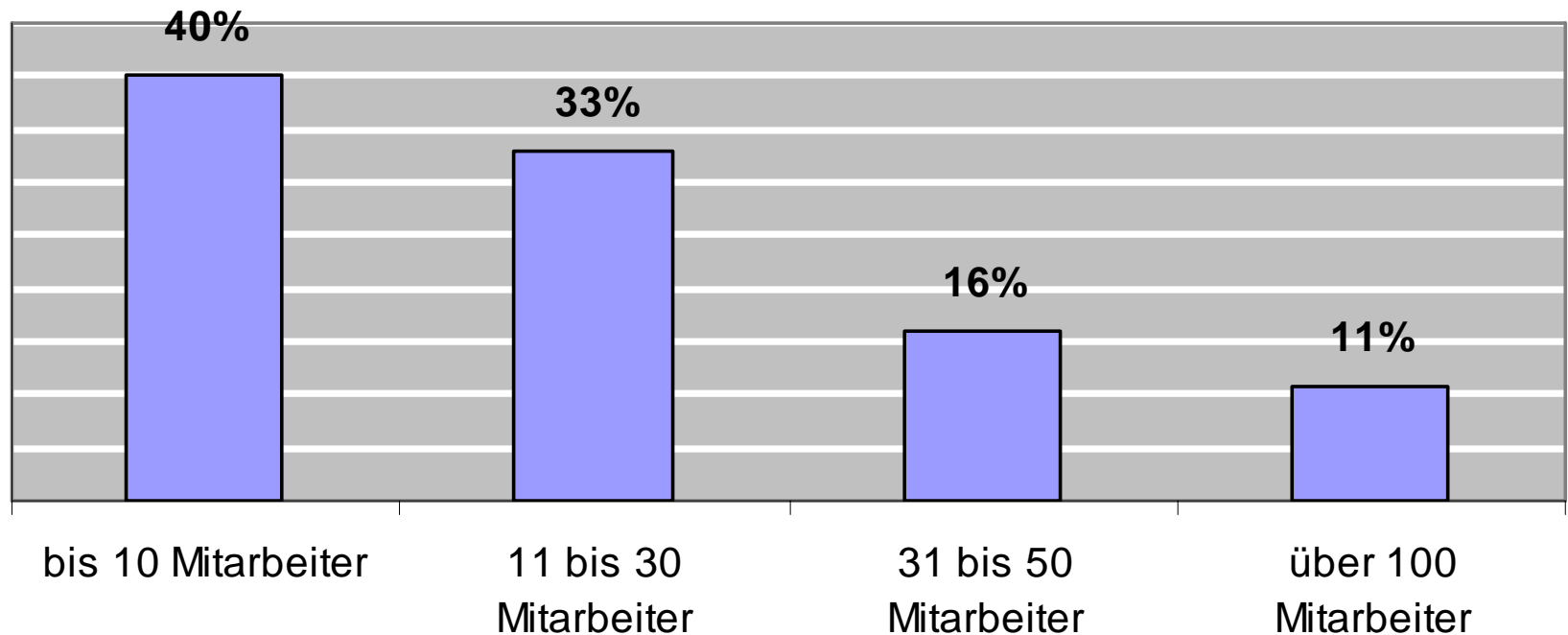


# Seit wie vielen Jahren sind Sie „Trainer“ im Unternehmen?

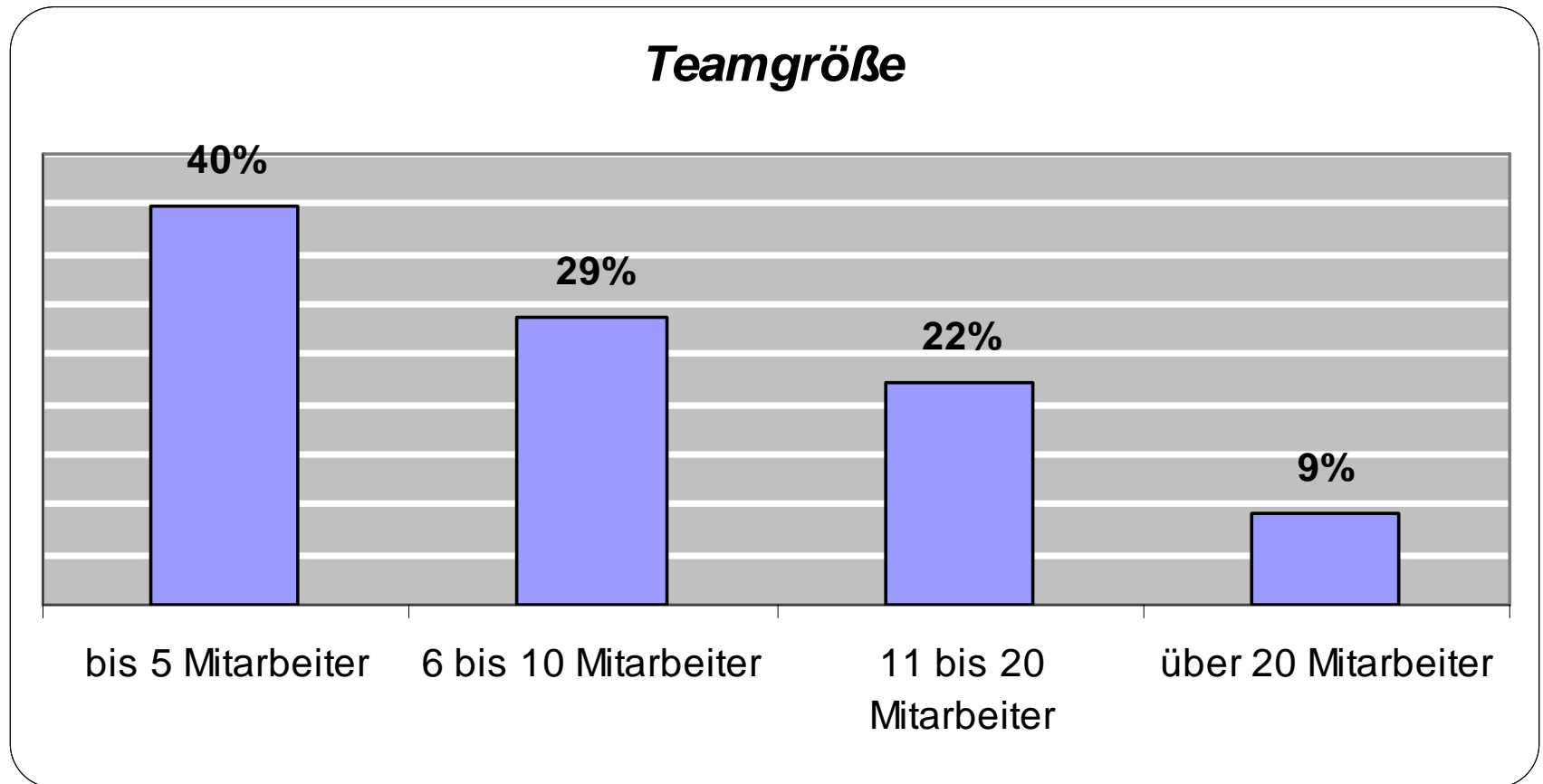


# Wie viele Mitarbeiter hat das Unternehmen insgesamt?

***Gesamtmitarbeiteranzahl im Unternehmen***

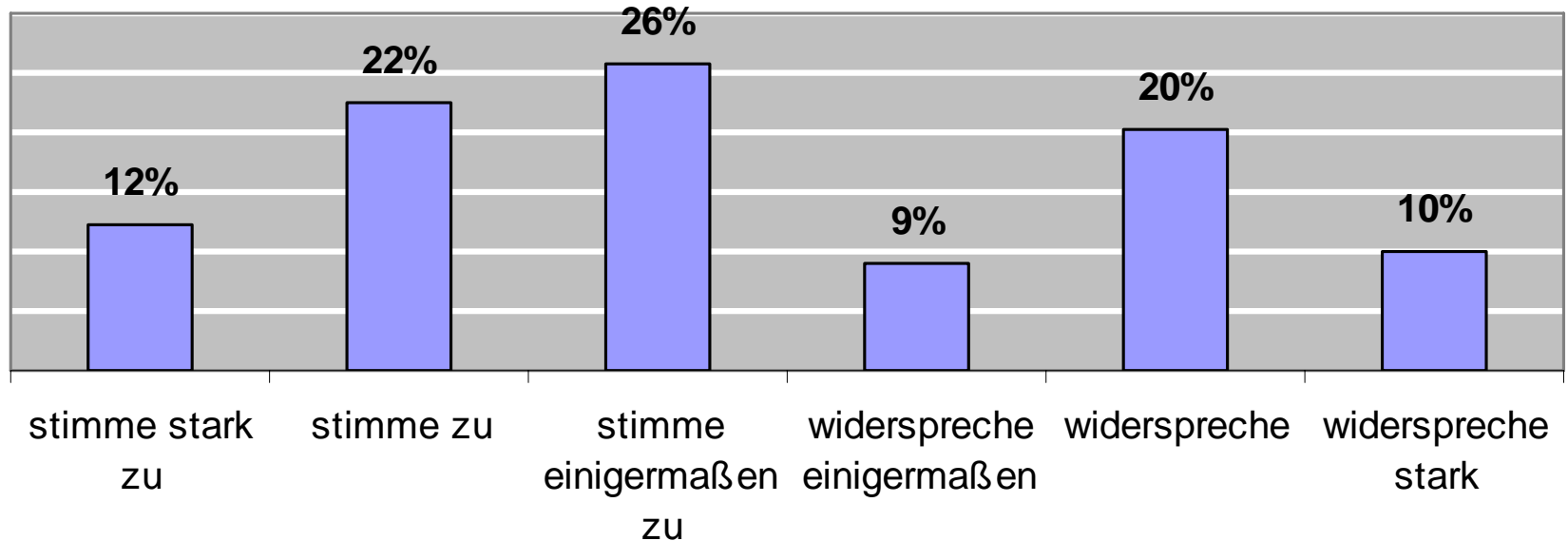


# Aus wie vielen Mitarbeitern besteht das Team, das Sie leiten?

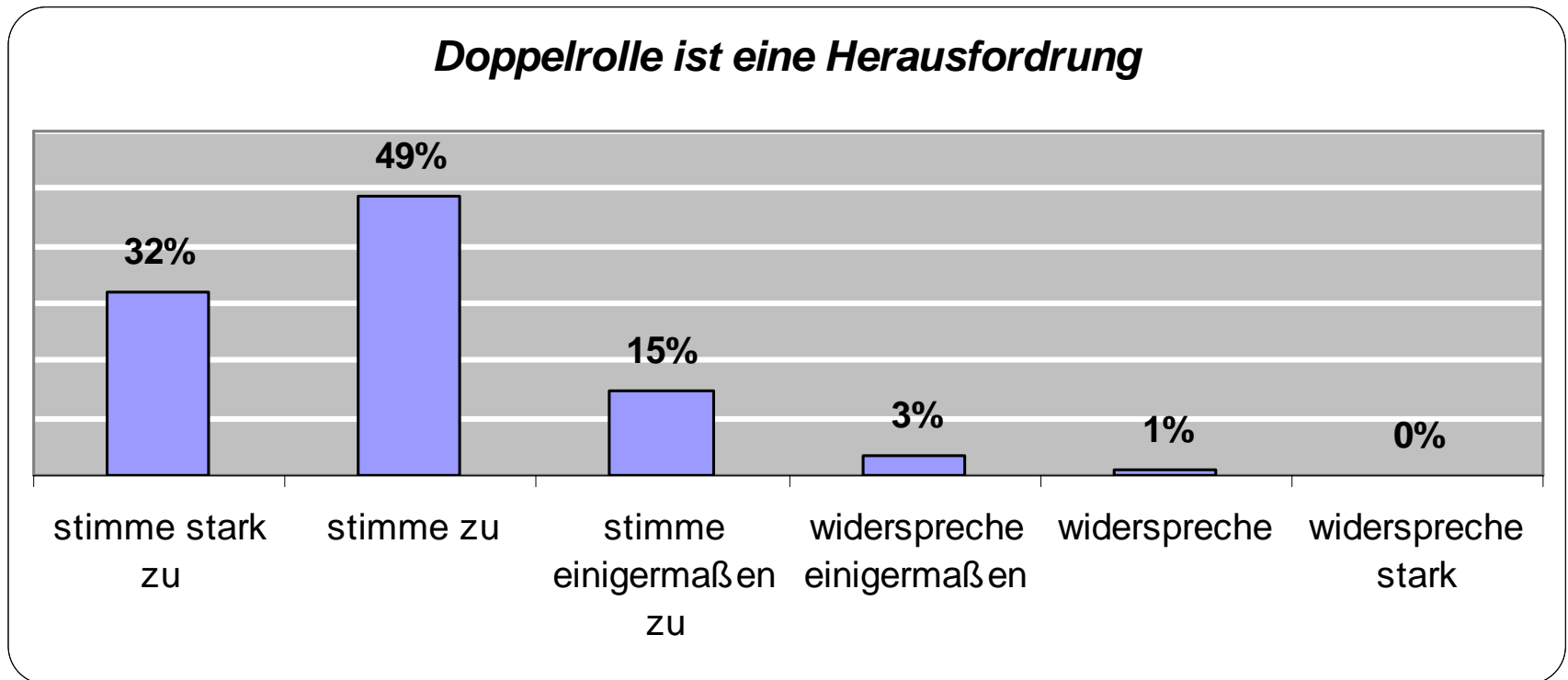


# Ich habe mich mit der Trainer-Spieler-Thematik bereits intensiv befasst

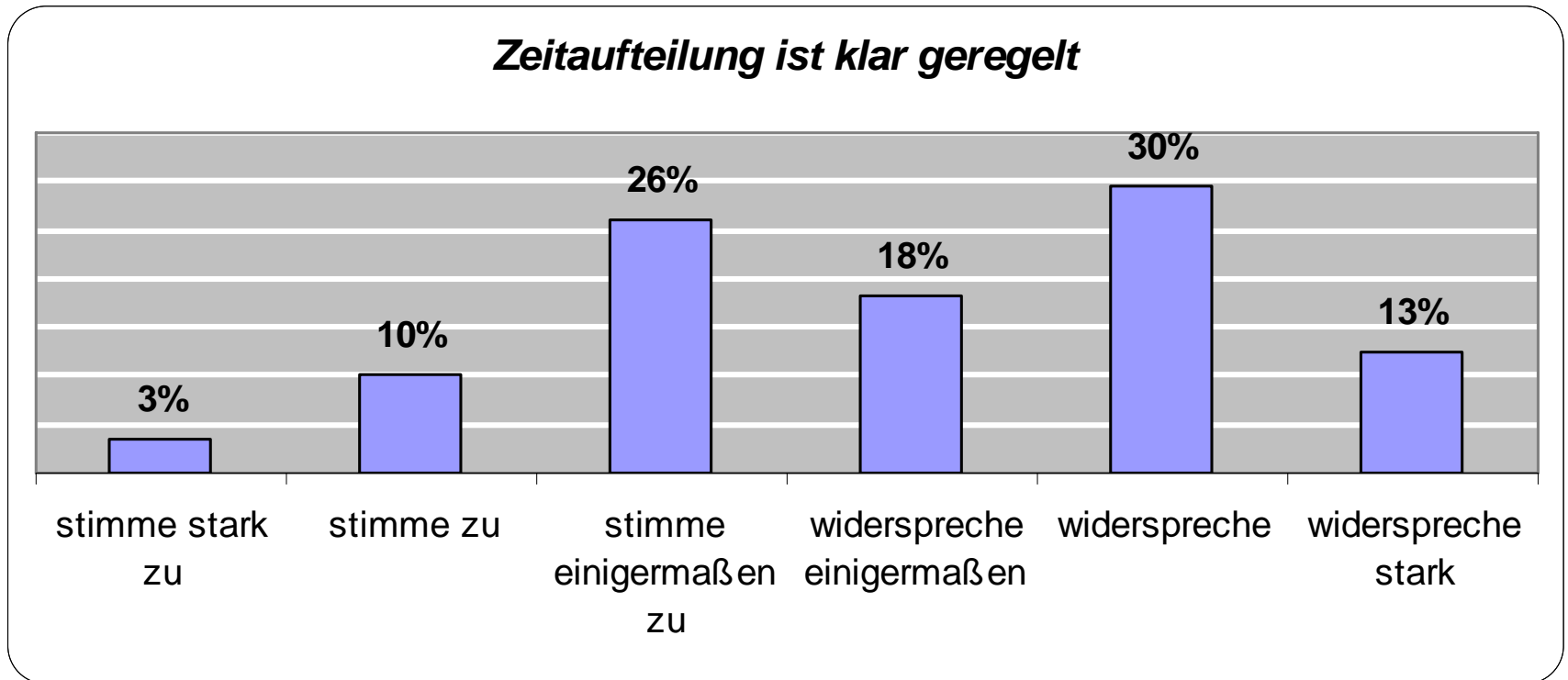
*Auseinandersetzung mit der Thematik*



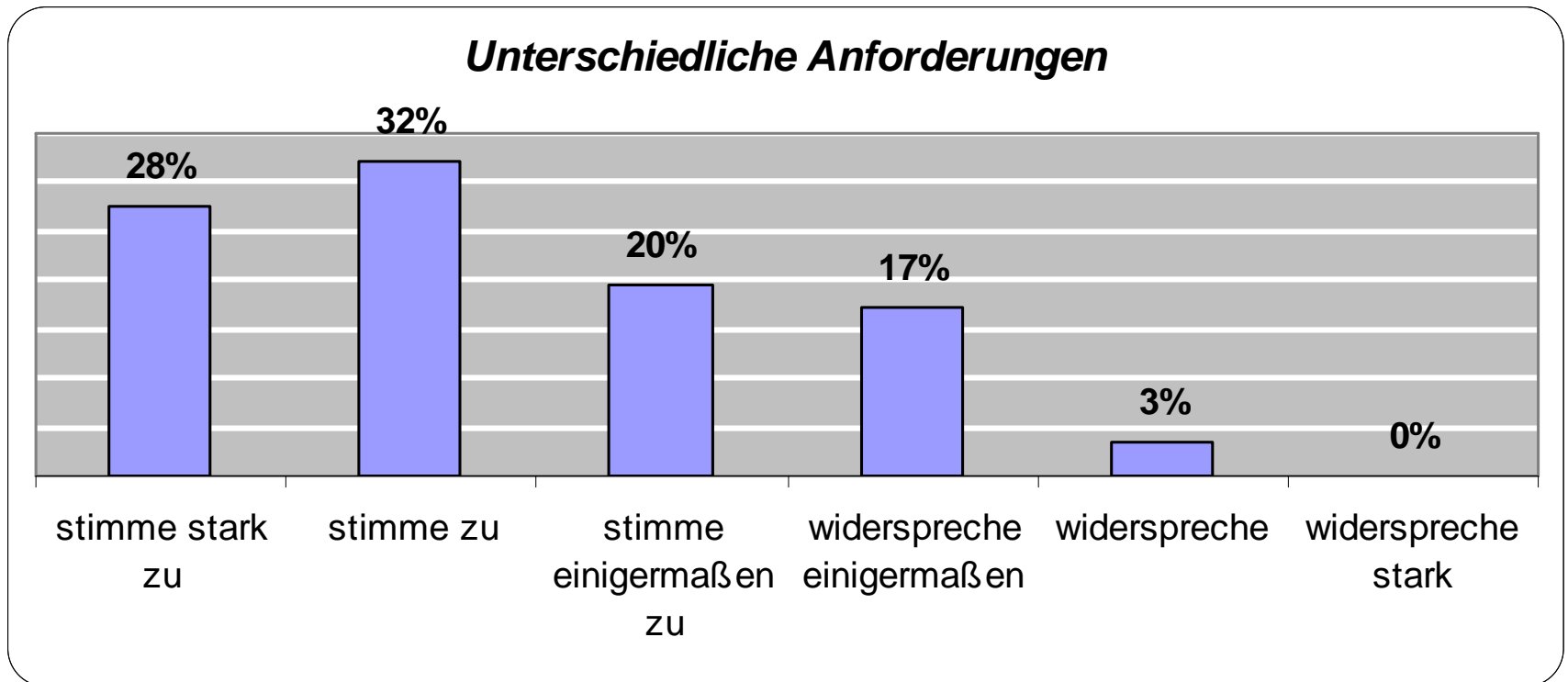
Ich betrachte die Rolle, zeitgleich „Trainer und Spieler“ zu sein, als eine der größten Herausforderungen unseres Berufs



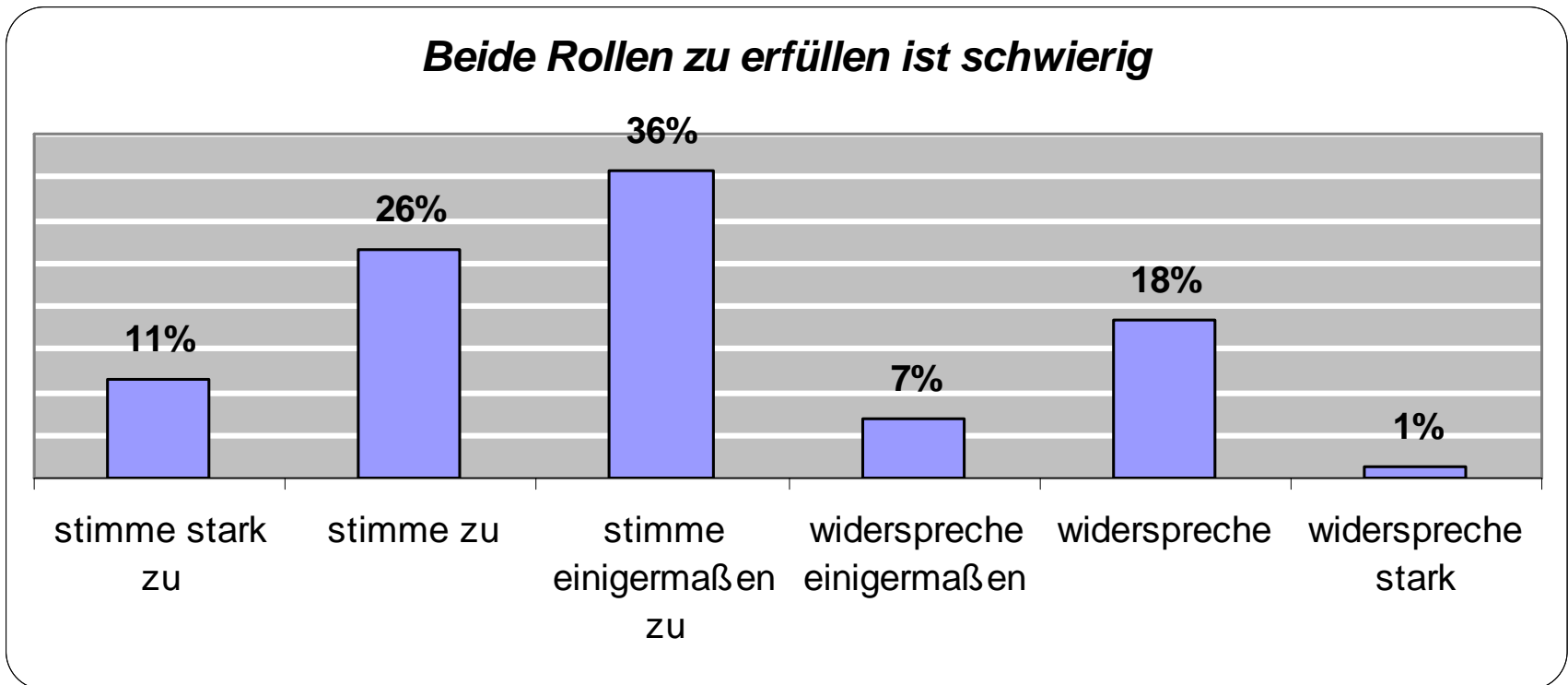
# Die Zeitanteile, hinsichtlich der Erfüllung der Aufgaben meiner beiden Rollen sind klar aufgeteilt



# Die beiden Aufgaben haben völlig unterschiedliche Anforderungen

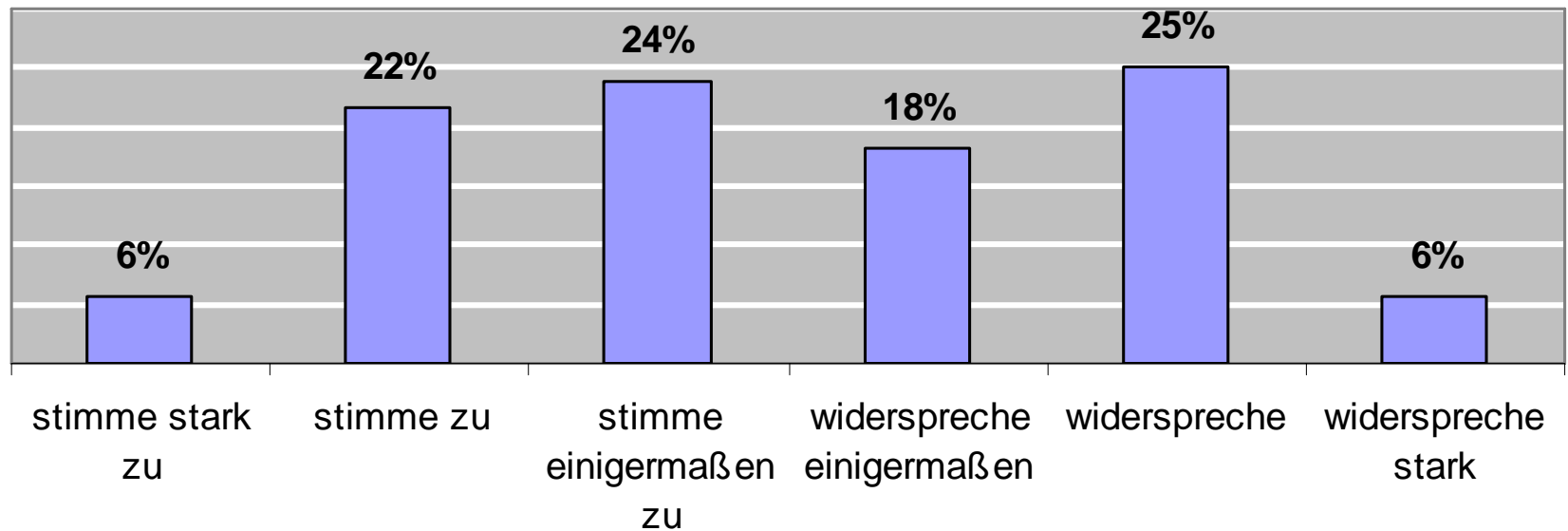


# Die unterschiedlichen Rollenerwartungen zu erfüllen, ist für mich schwierig



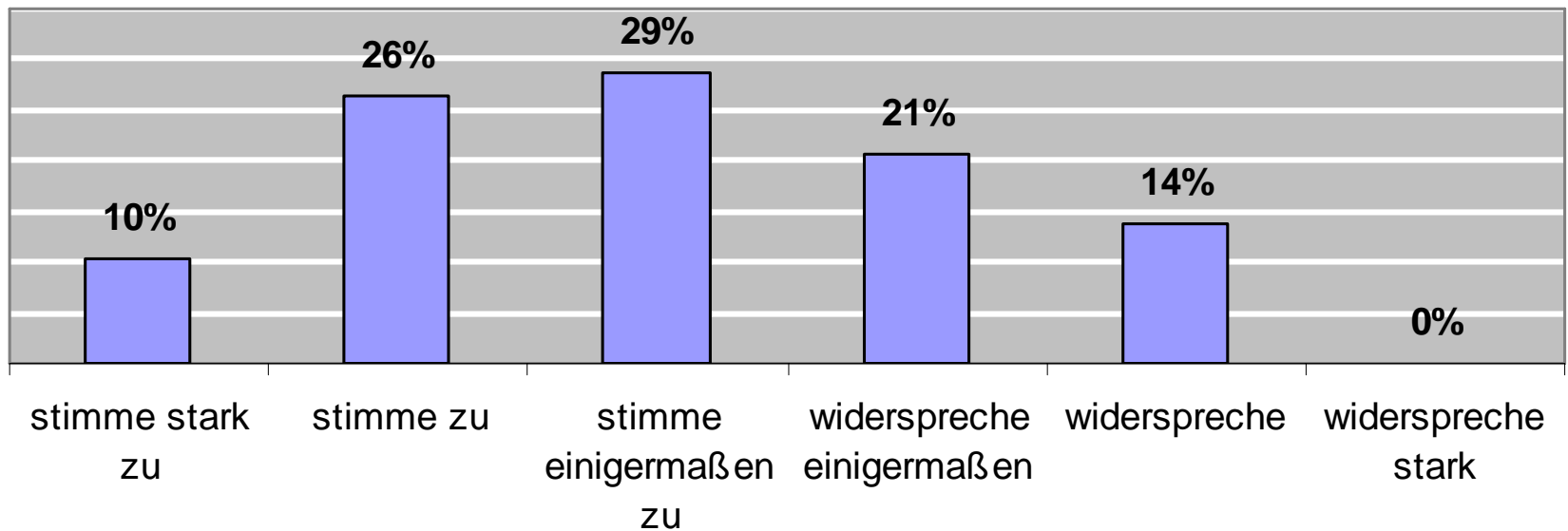
# Ich sehe mich überwiegend als „Spieler“

**Selbswahrnehmung eher als "Spieler"**

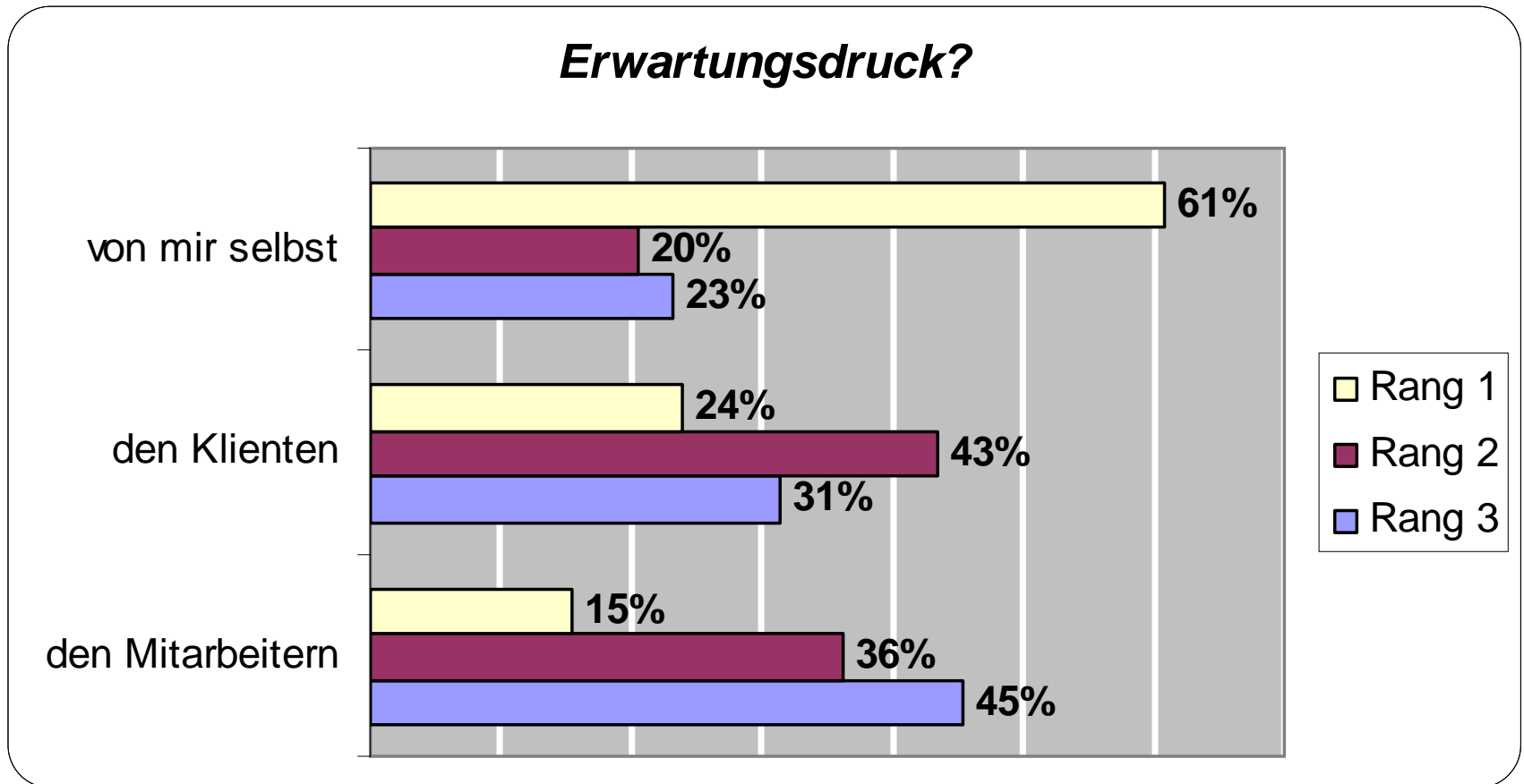


# Ich sehe mich überwiegend als „Trainer“

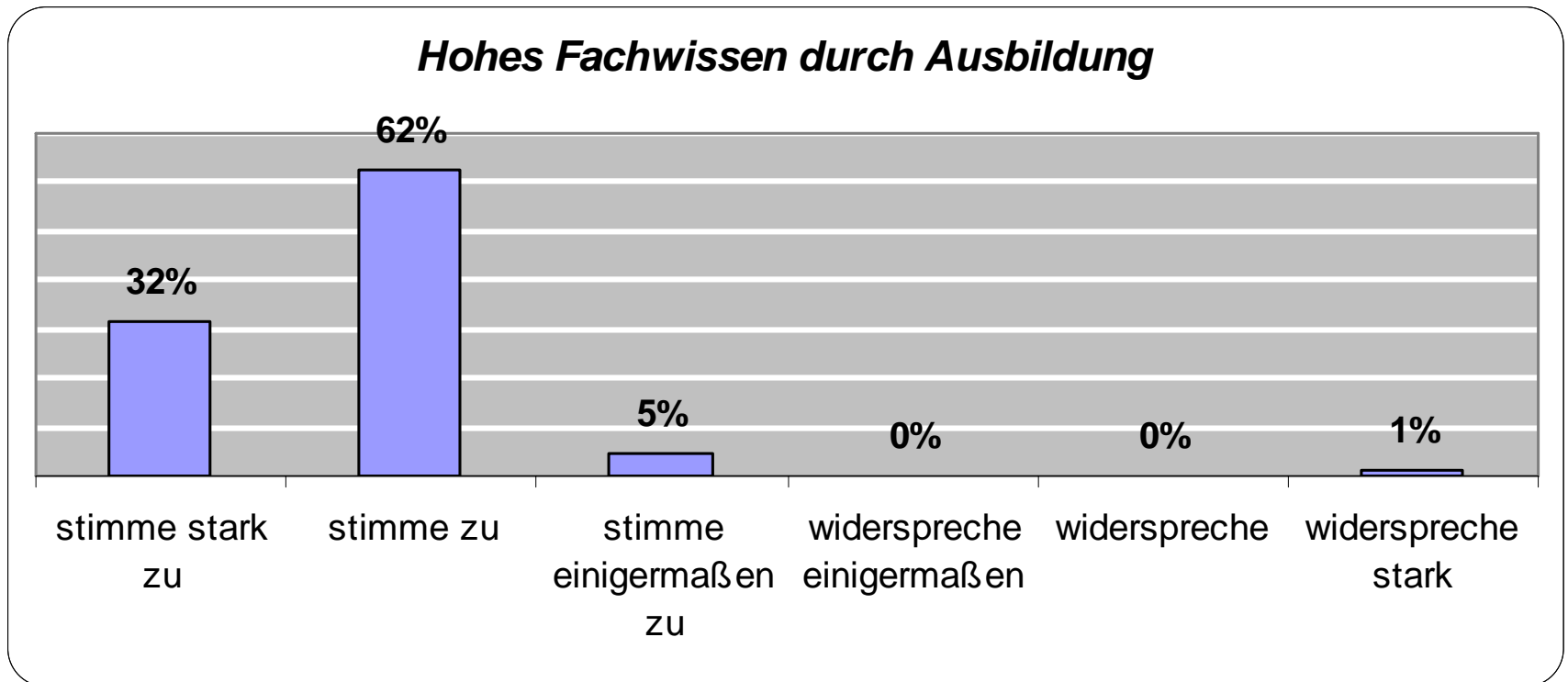
**Selbstwahrnehmung eher als "Trainer"**



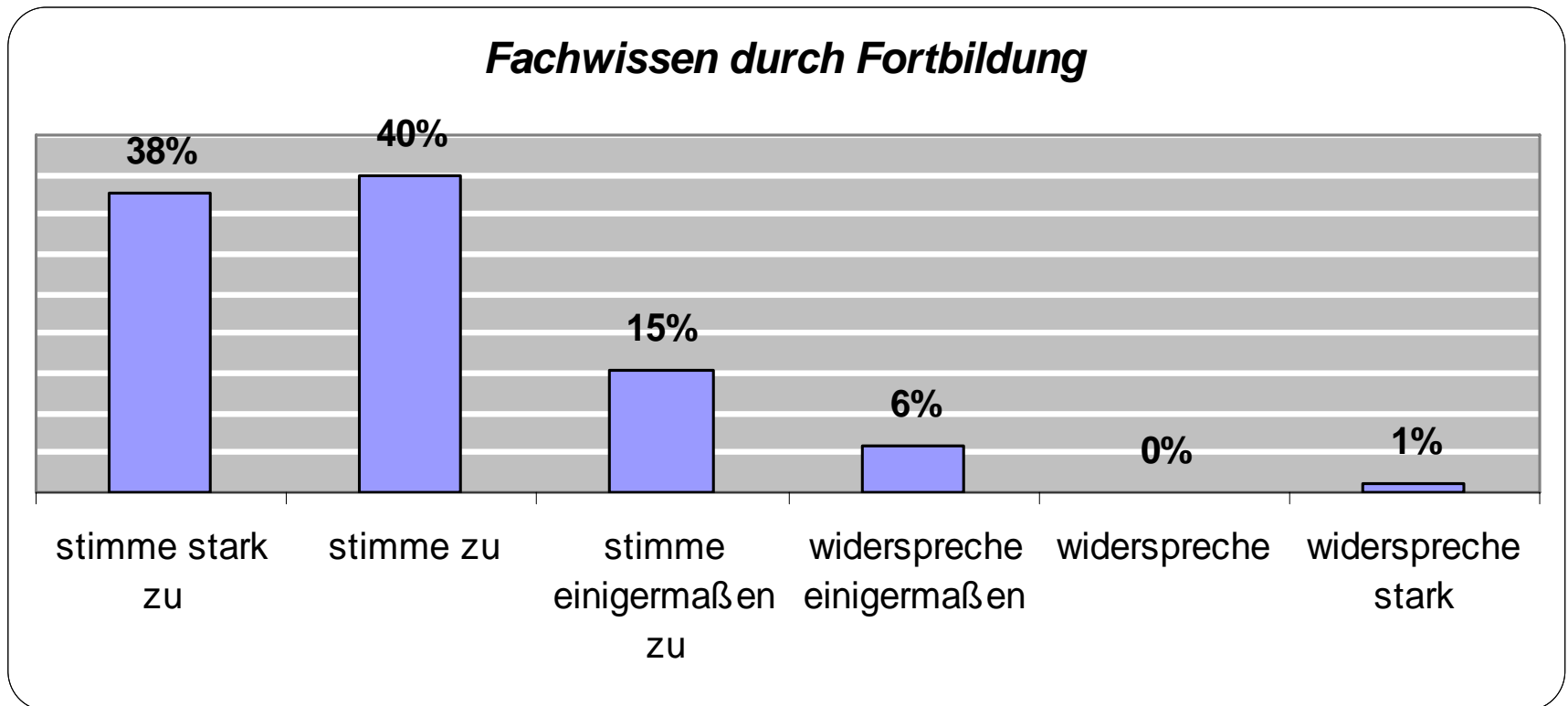
# Der größte Erwartungsdruck hinsichtlich der Qualität meiner Arbeit kommt



Auf Grund meiner Ausbildung, bringe ich ein hohes Maß an Wissen für meine fachliche Tätigkeit mit

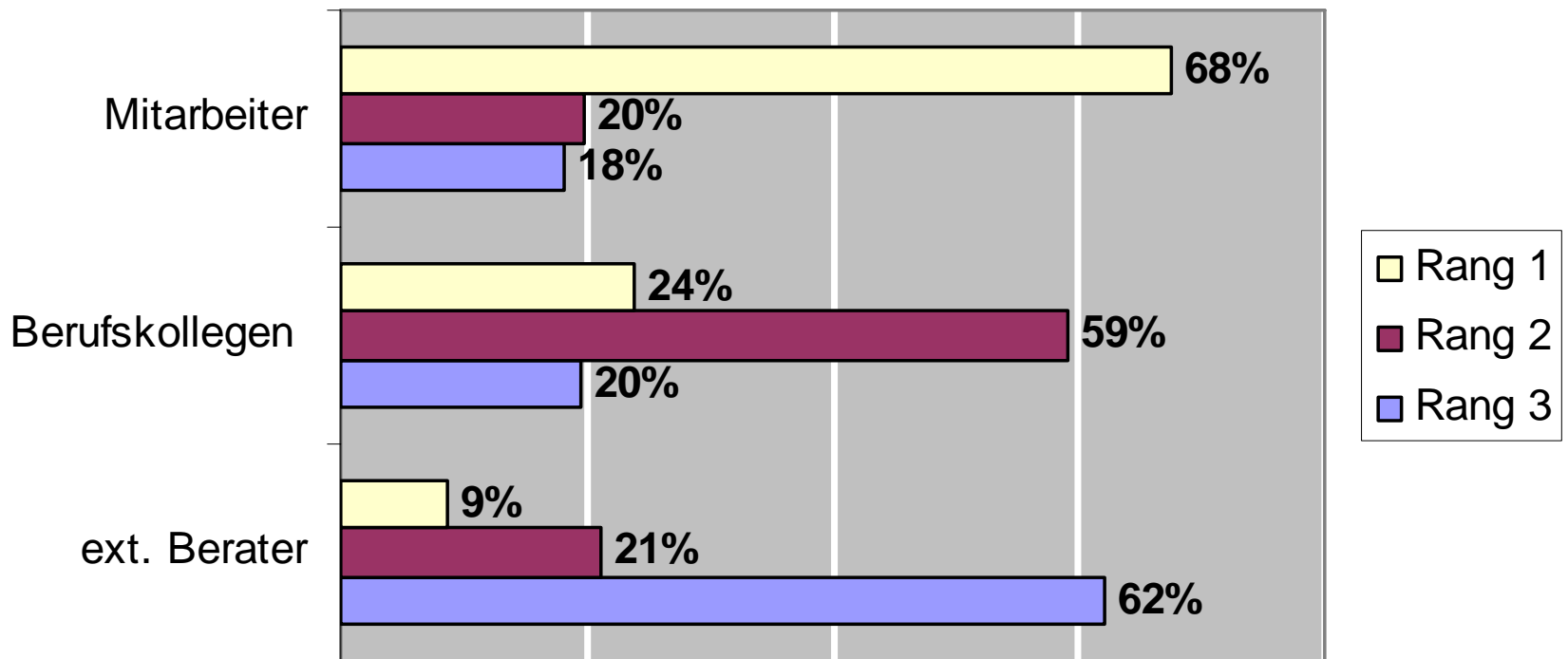


Ich besuche regelmäßig Fachseminare und Fortbildungsveranstaltungen um meine fachlichen Kenntnisse auf dem neuesten Stand zu halten

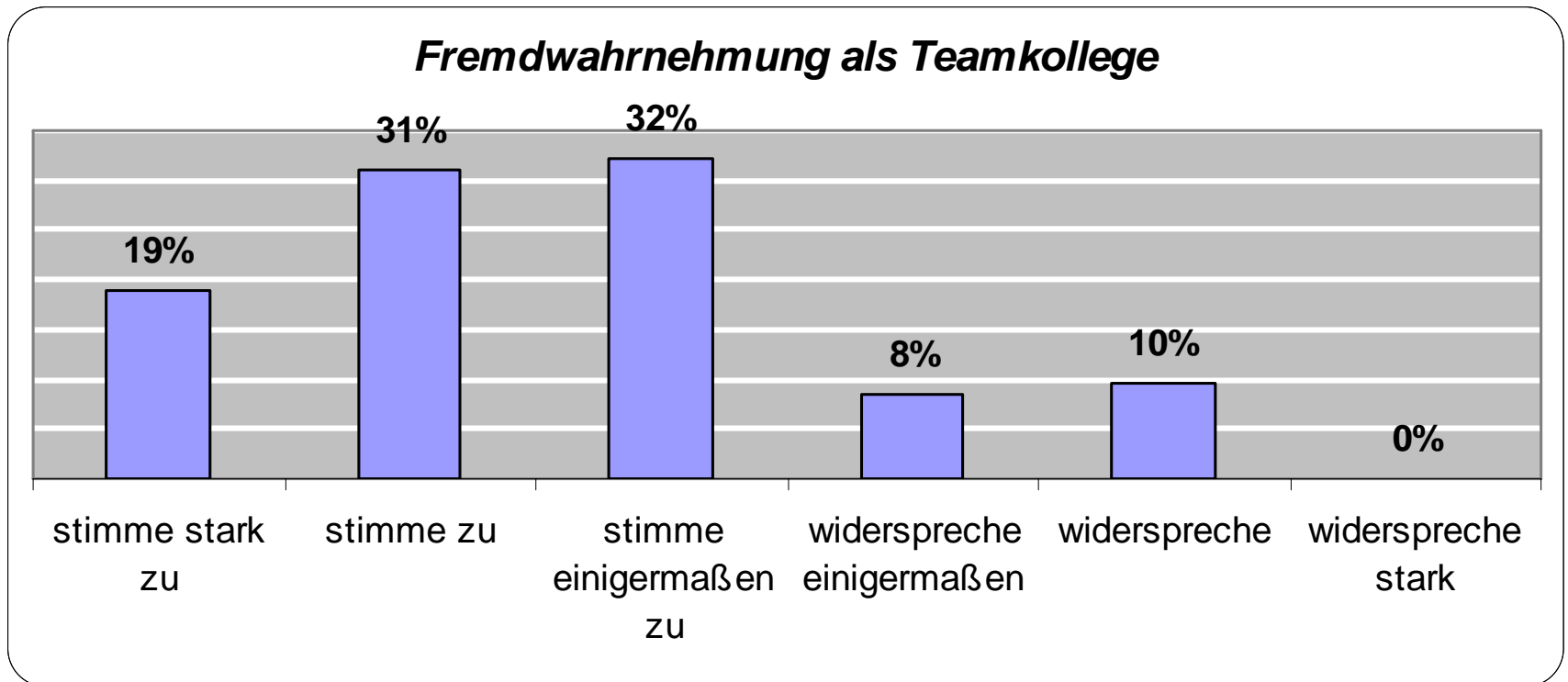


# Über fachliche Probleme spreche ich mit

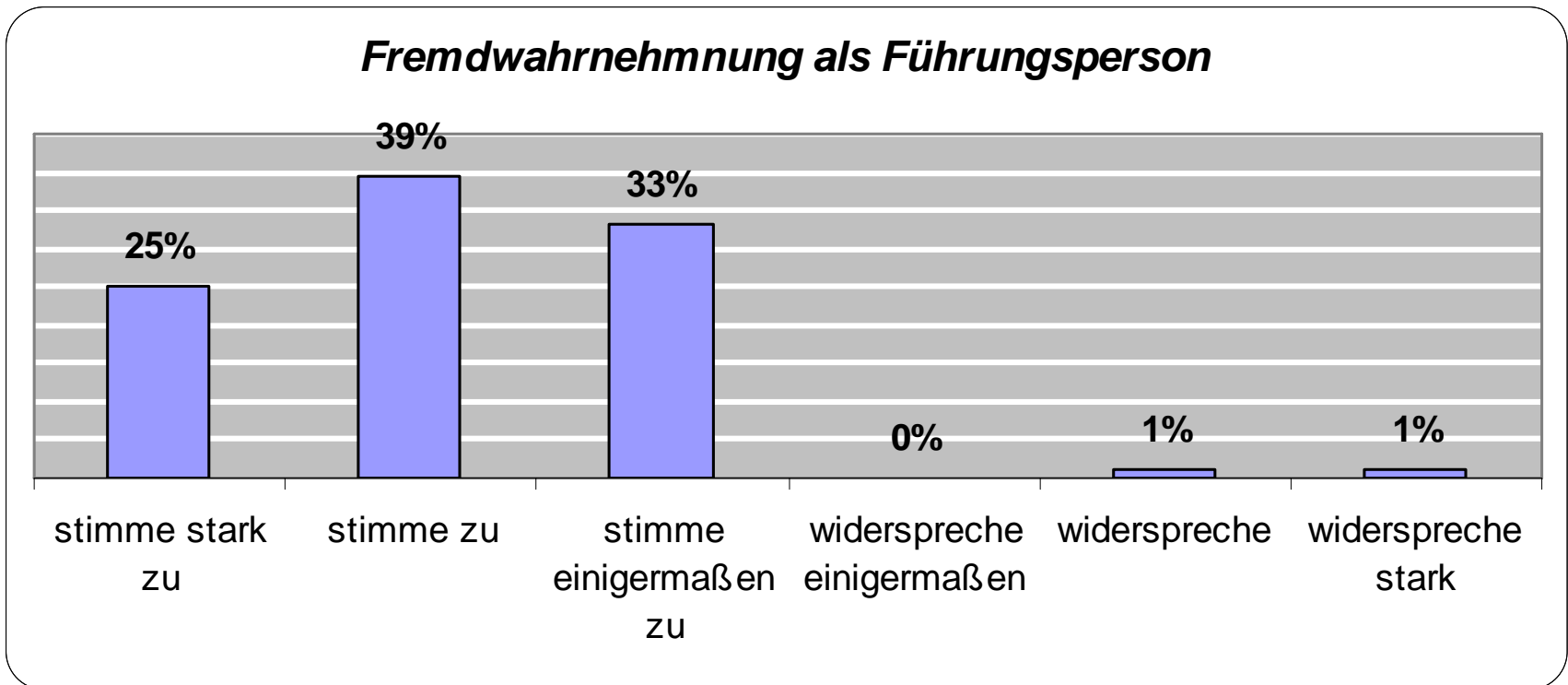
## *Gesprächspartner für Fachprobleme?*



# Meine Mitarbeiter nehmen mich als Teamkollegen wahr

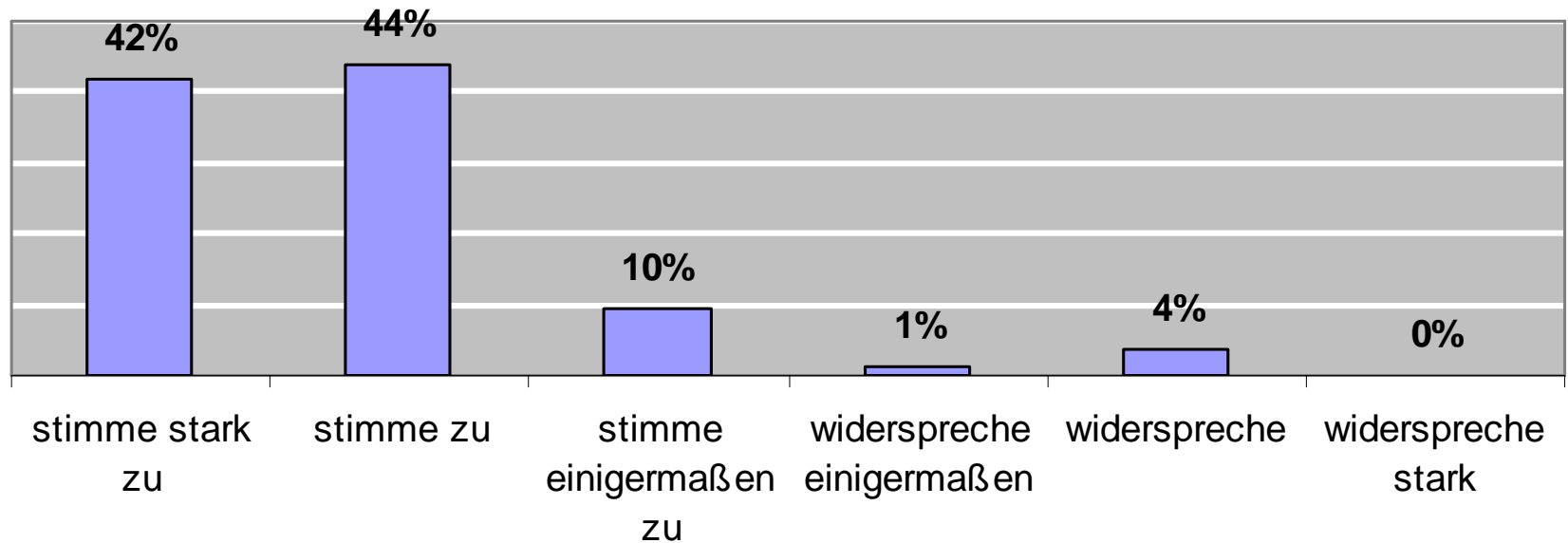


# Meine Mitarbeiter nehmen mich als Führungsperson wahr

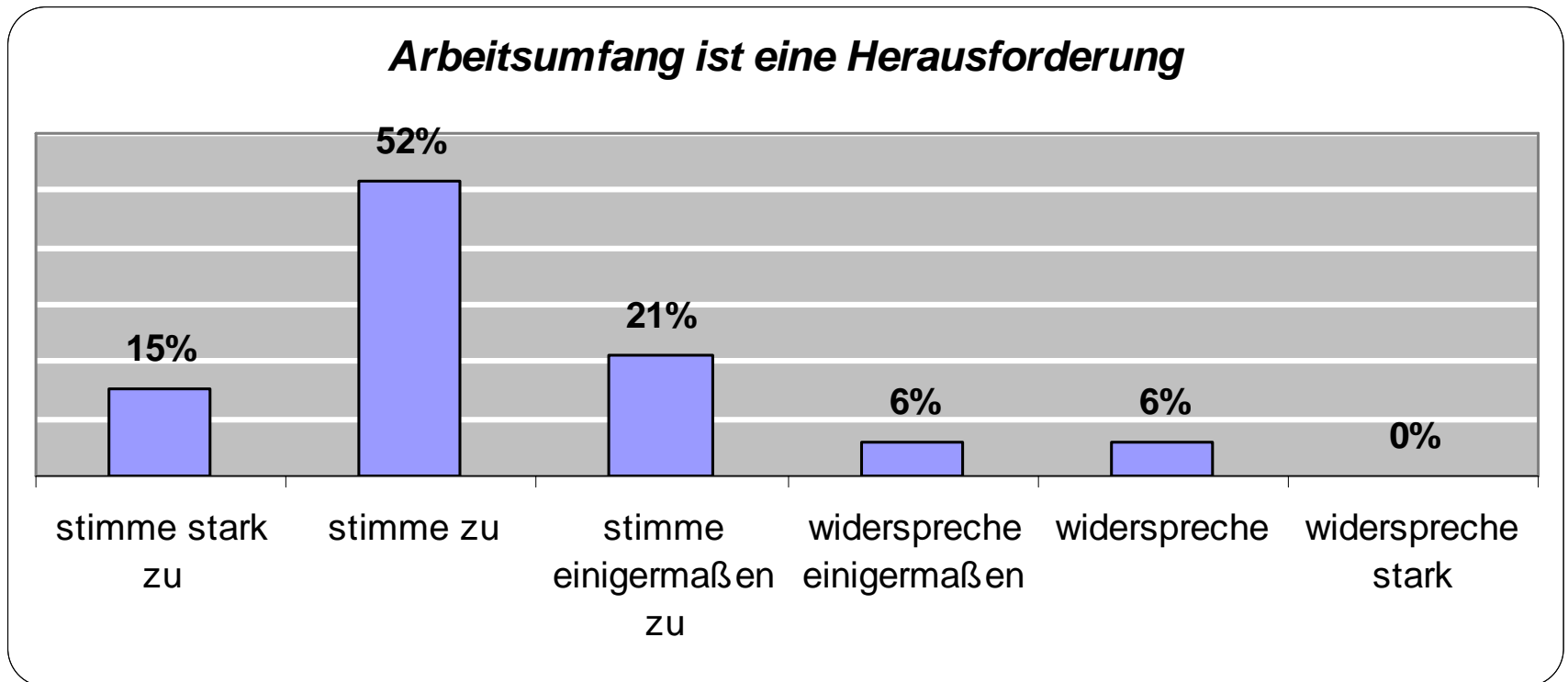


# Wenn erforderlich, stelle ich die Bedürfnisse des Unternehmens vor die eigenen

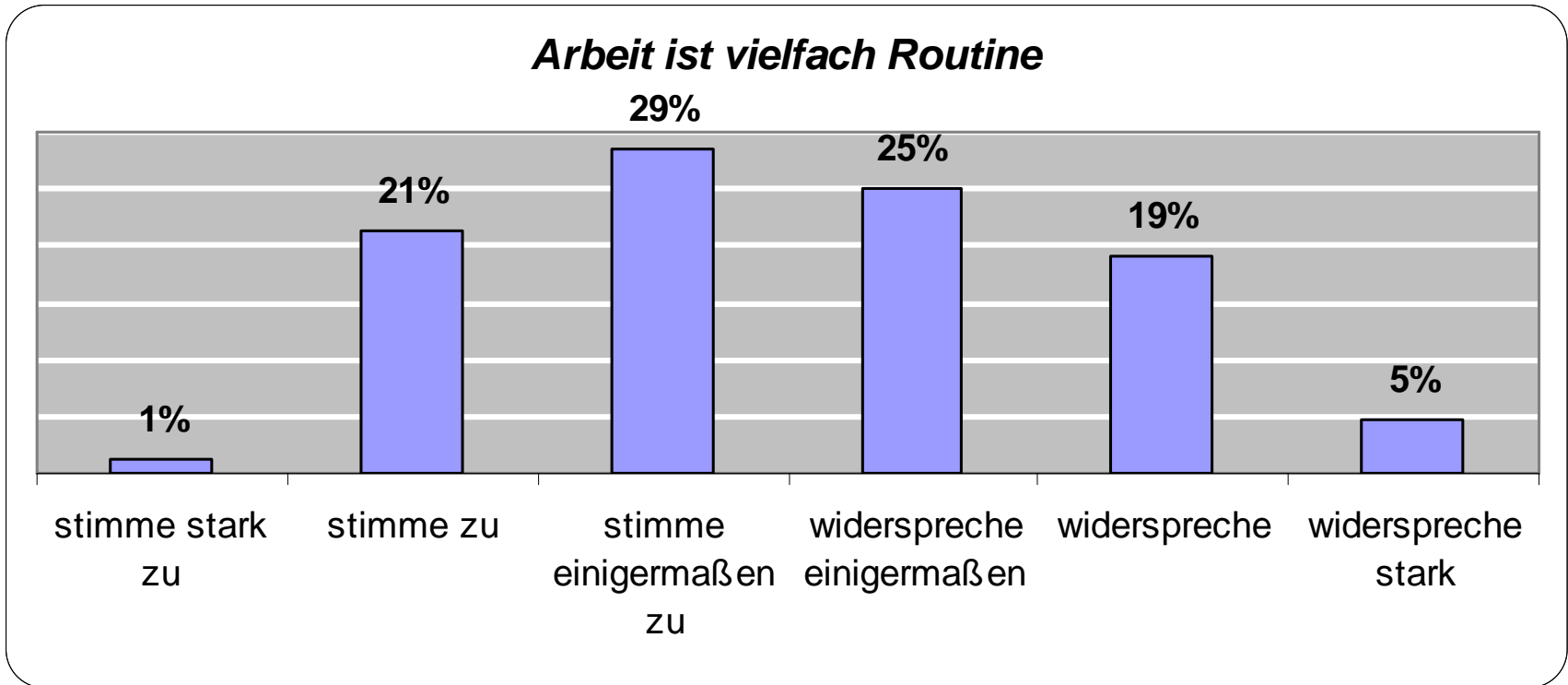
## *Bedürfnisse des Unternehmens haben Priorität*



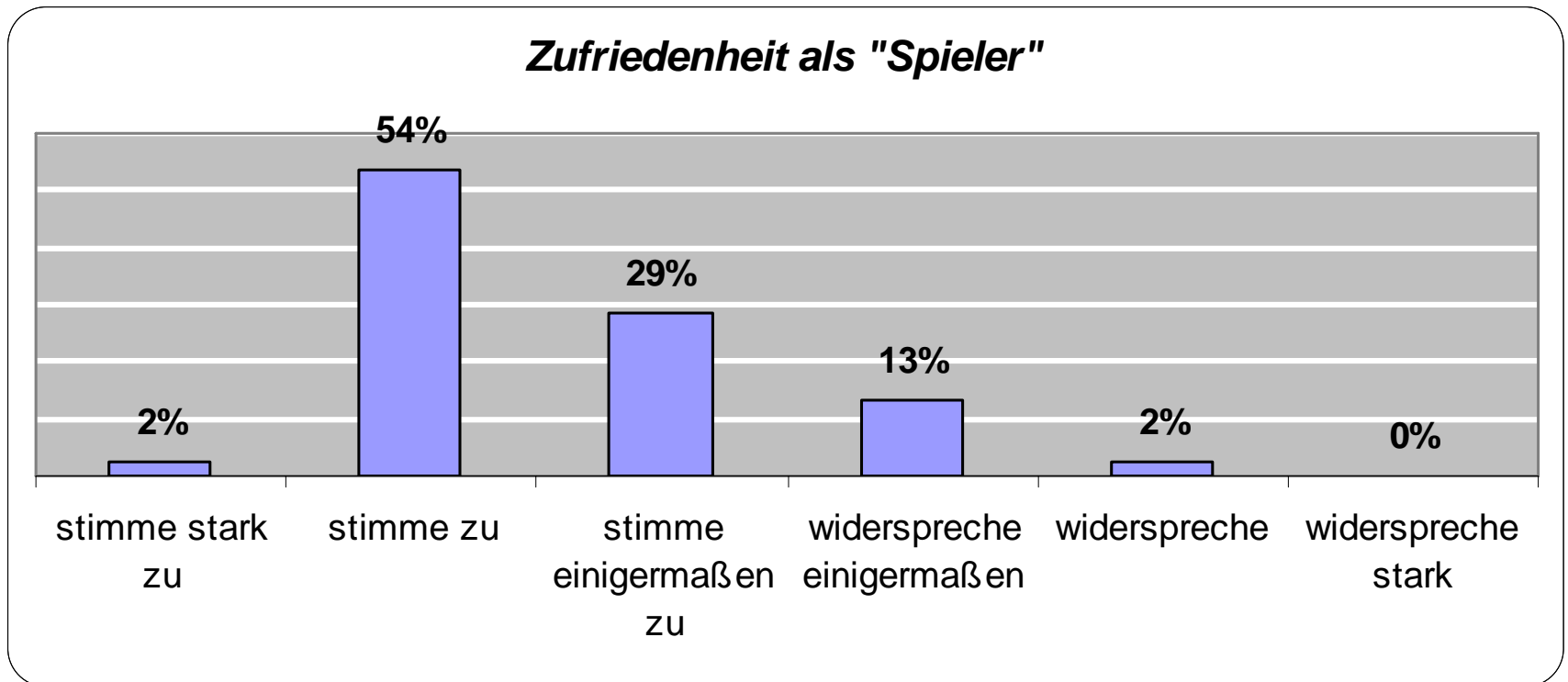
Mein Arbeitsumfang stellt für mich eine Herausforderung dar, aber er überfordert mich nicht



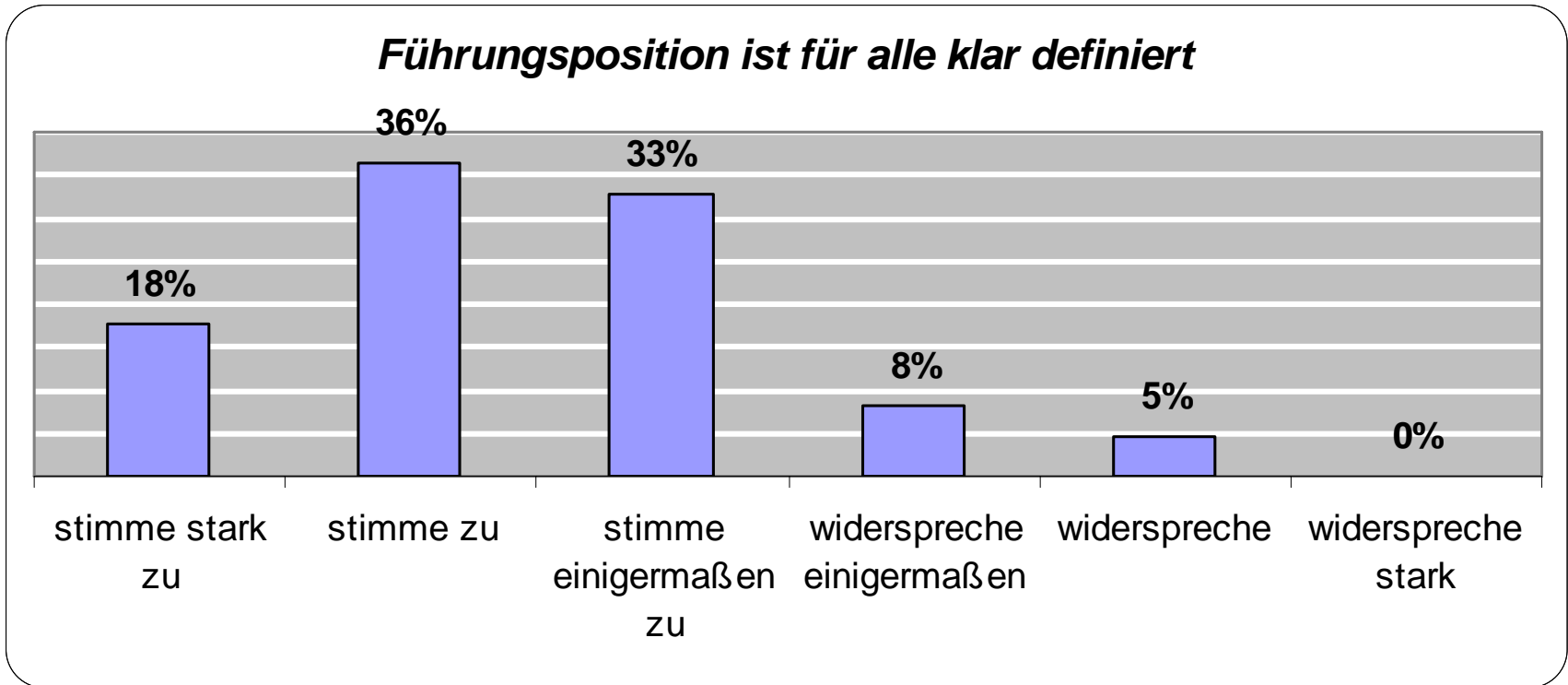
# Der überwiegende Teil meiner Arbeit ist Routine



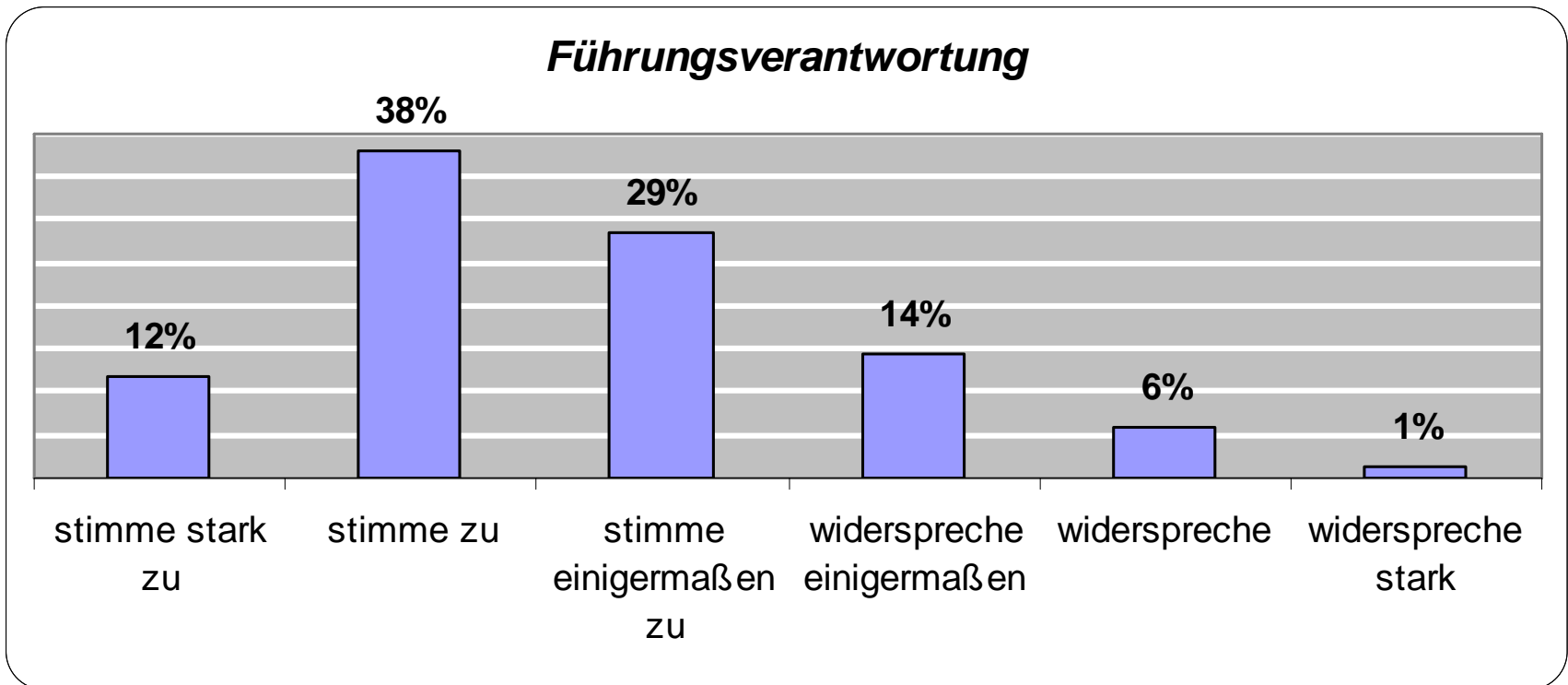
# Ich bin sehr zufrieden mit den Ergebnissen meiner Arbeit als „Spieler“



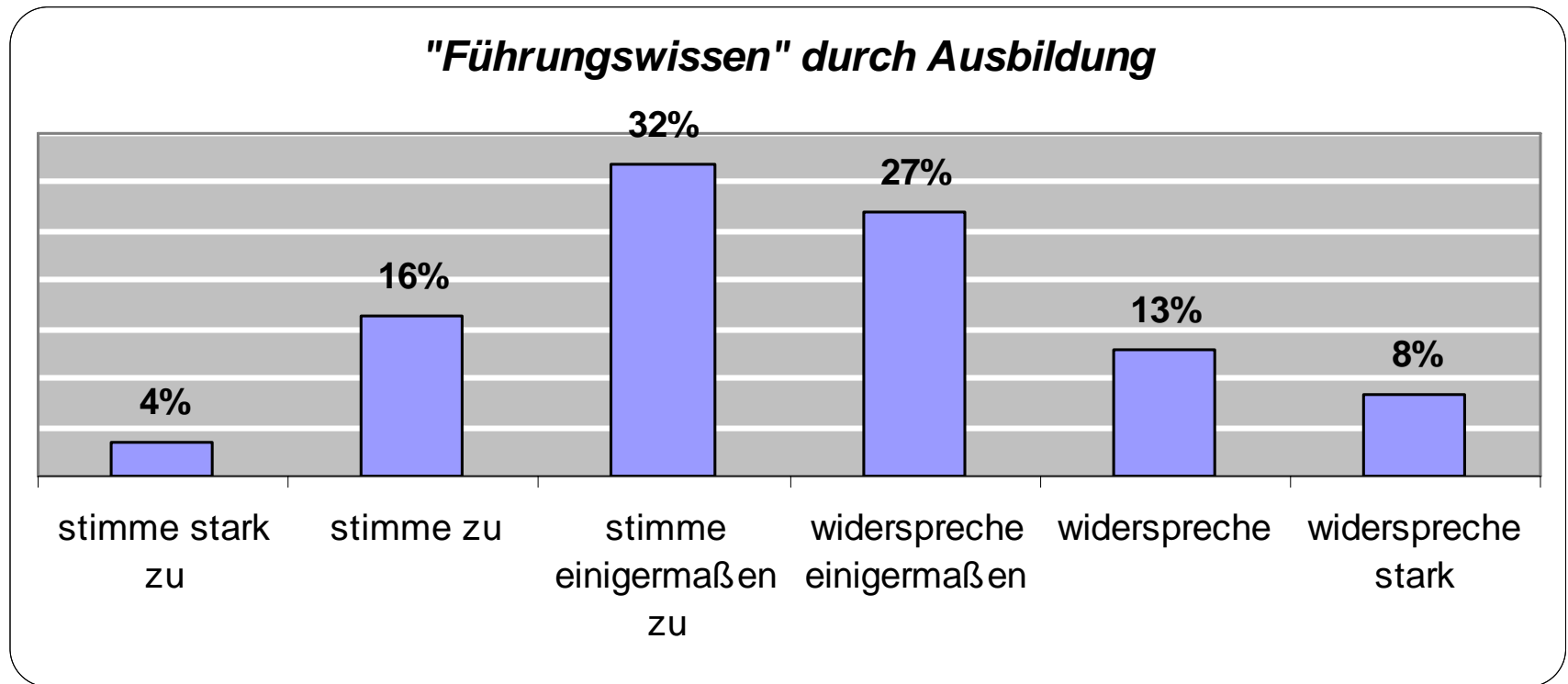
Meine Führungsfunktion ist klar definiert und allen Mitarbeitern, die ich zu führen habe, kommuniziert



Es ist für mich selbstverständlich mit meiner  
Führungsverantwortung äußerst professionell umzugehen

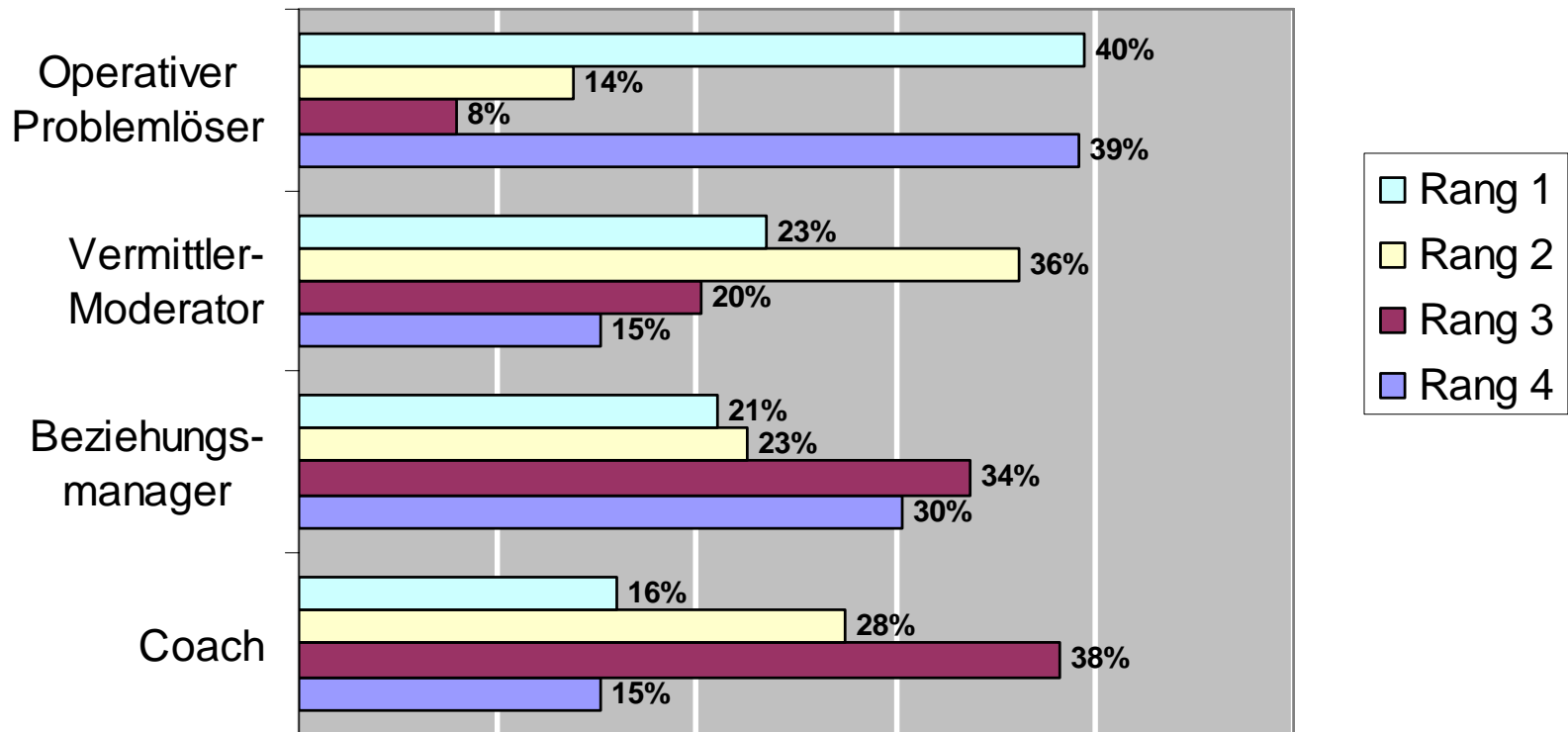


Auf Grund meiner Ausbildung, bringe ich ein hohes Maß an Wissen für meine Tätigkeit als Führungsperson mit

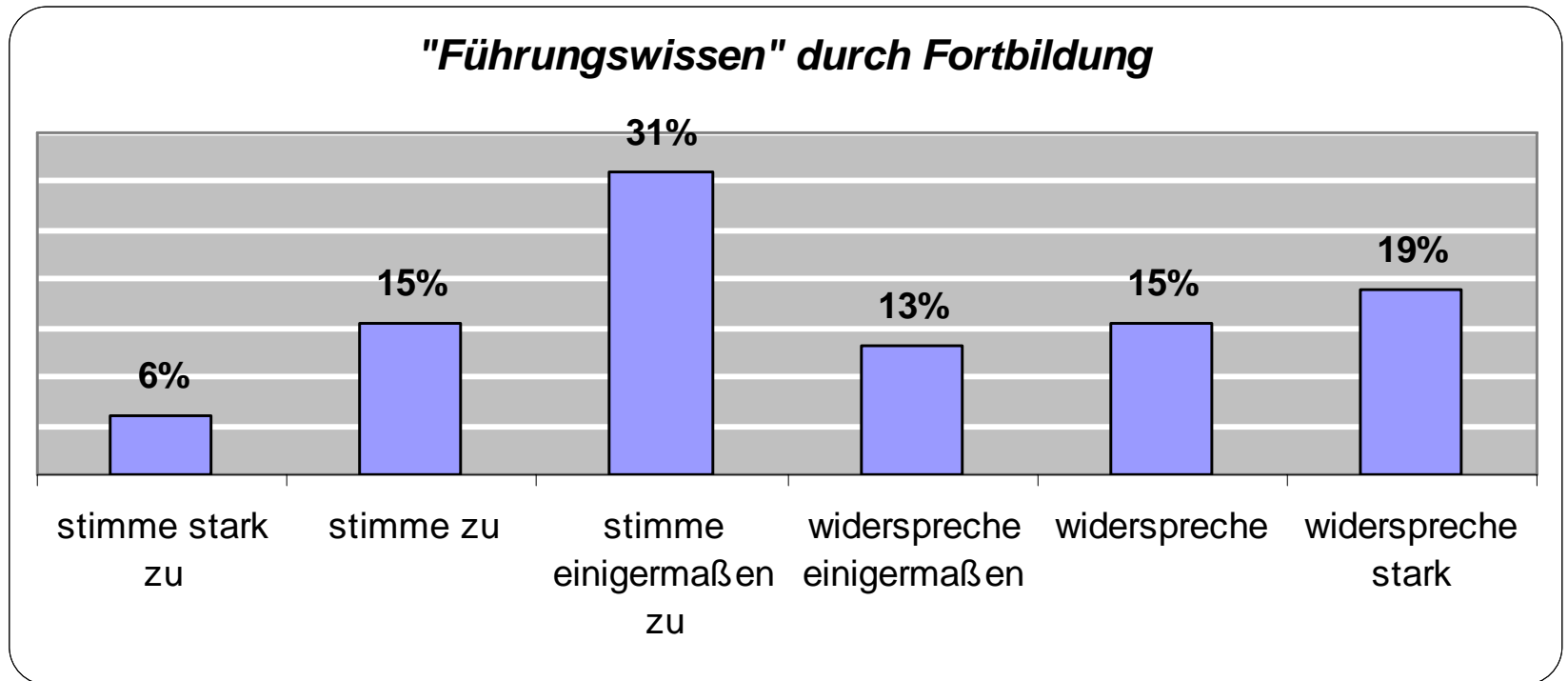


# In meiner Rolle als Führungsperson sehe ich mich als

**Selbstwahrnehmung als Führungsperson?**

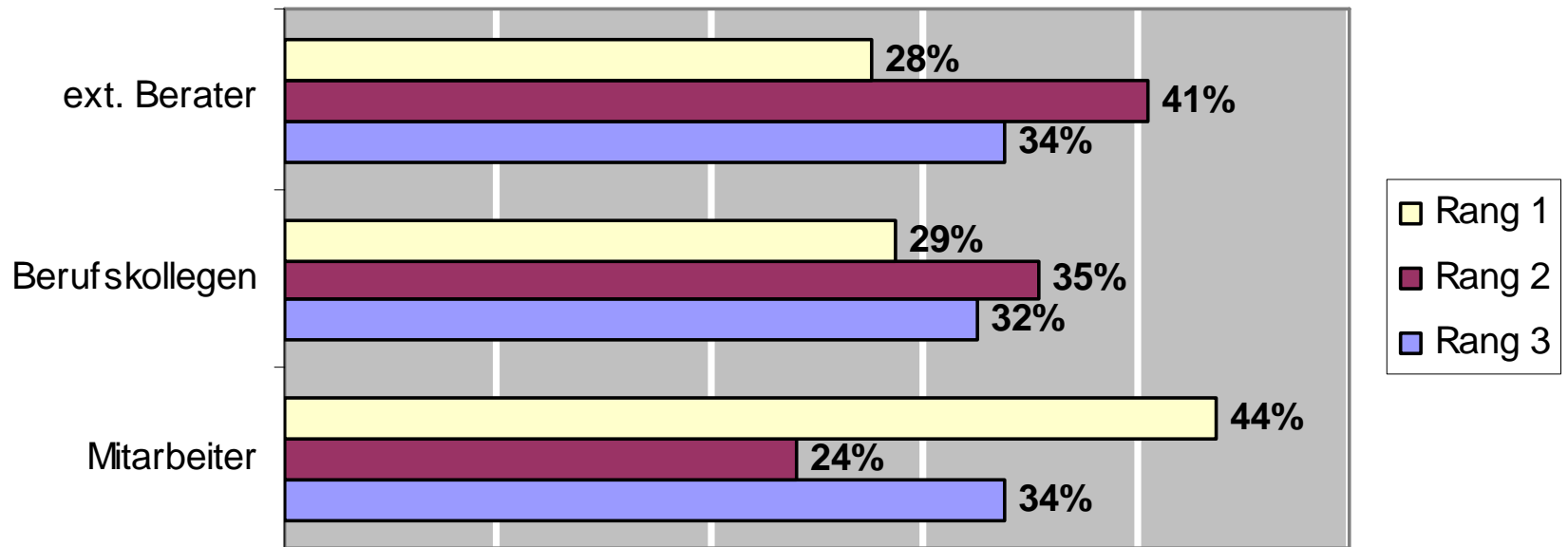


Ich besuche regelmäßig Seminare und Fortbildungsveranstaltungen um meine Kenntnisse im Führen und Leiten zu erweitern

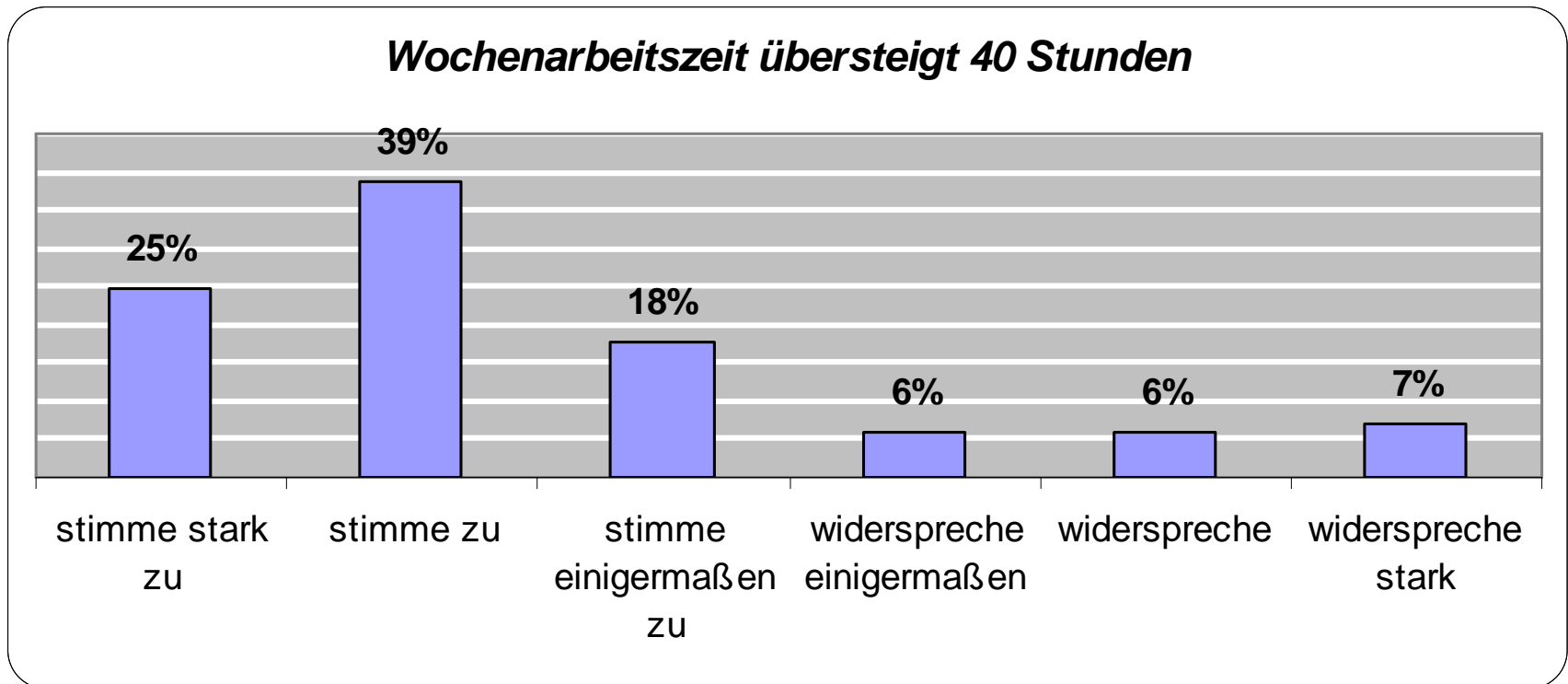


# Über Probleme zur Thematik des Führens und Leitens spreche ich mit

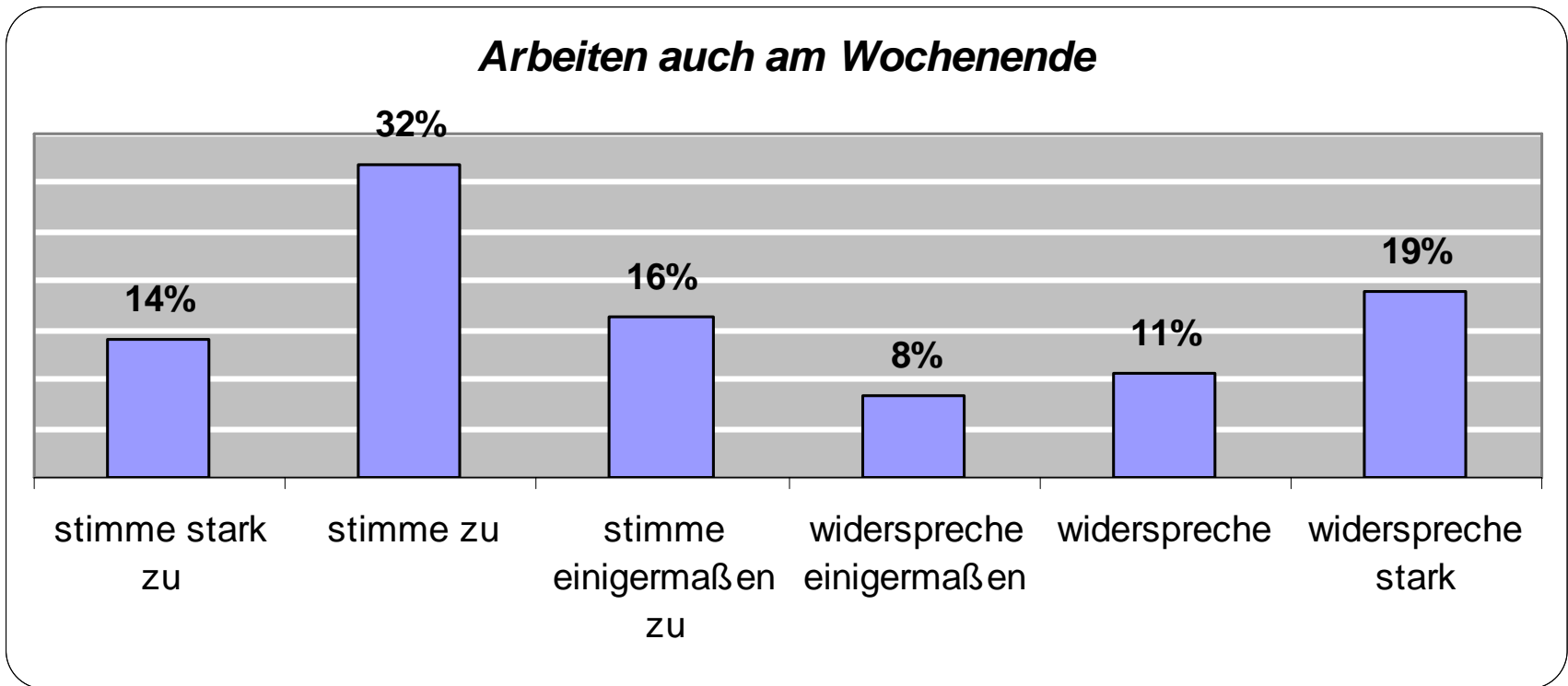
## *Gesprächspartner für Führungsprobleme?*



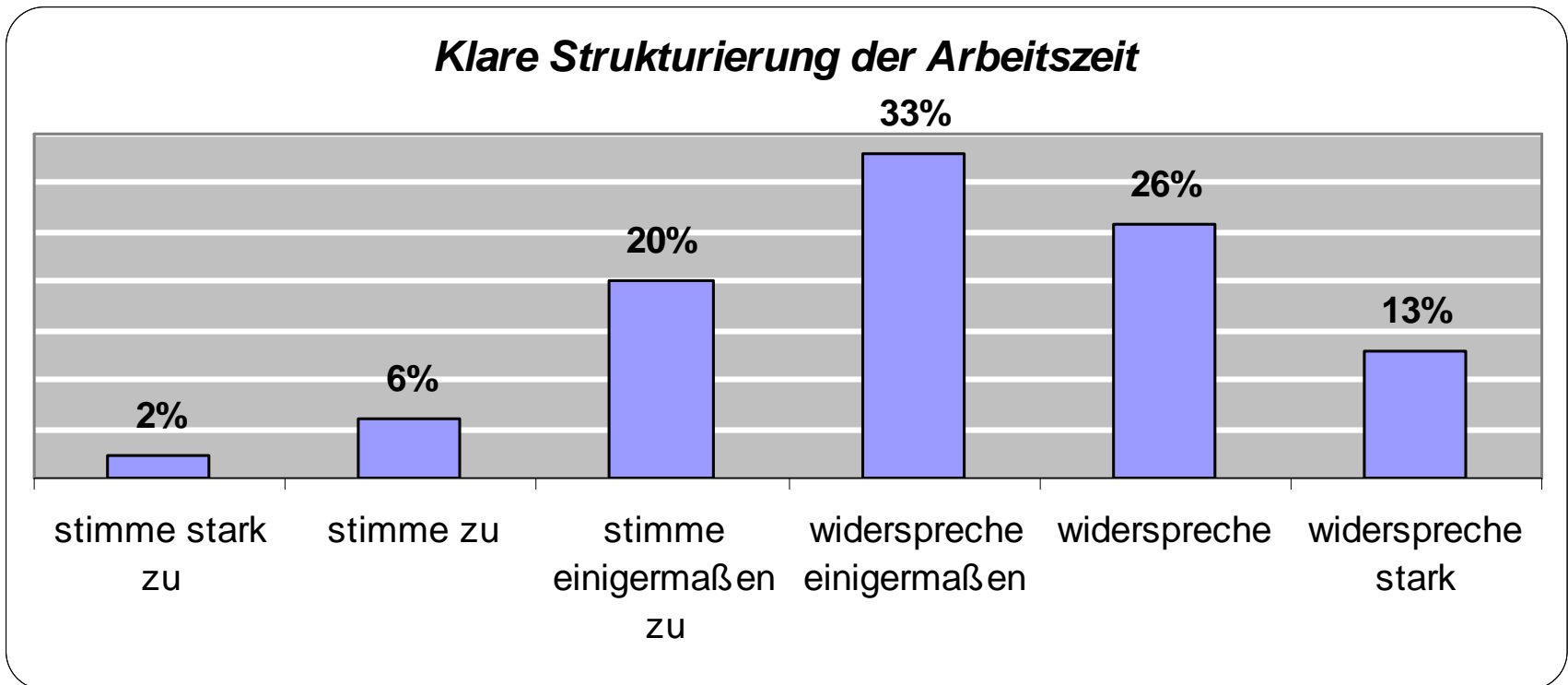
# Meine Wochenarbeitszeit reicht weit über das Ausmaß einer Vollbeschäftigung hinaus



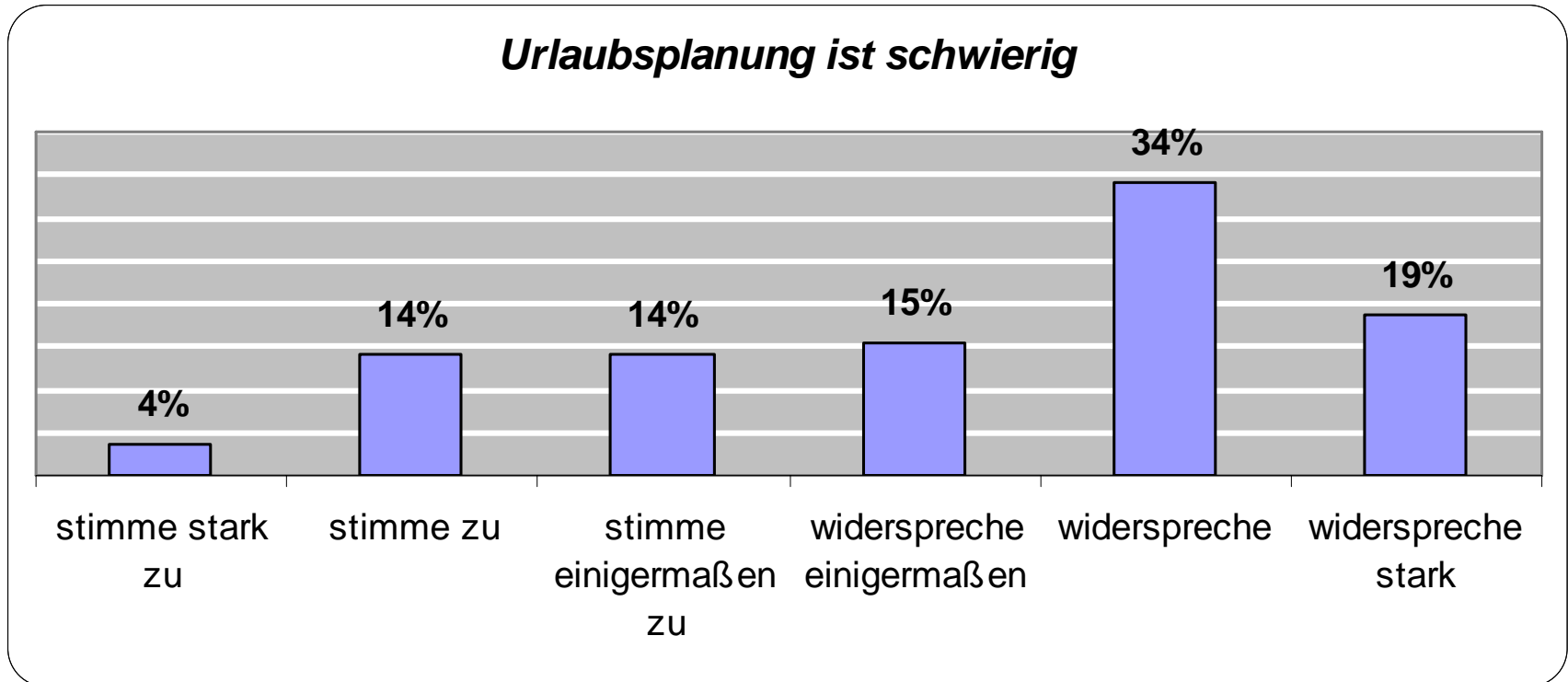
# Regelmäßig müssen auch Arbeitsaufgaben an Samstagen oder Sonntagen erledigt werden



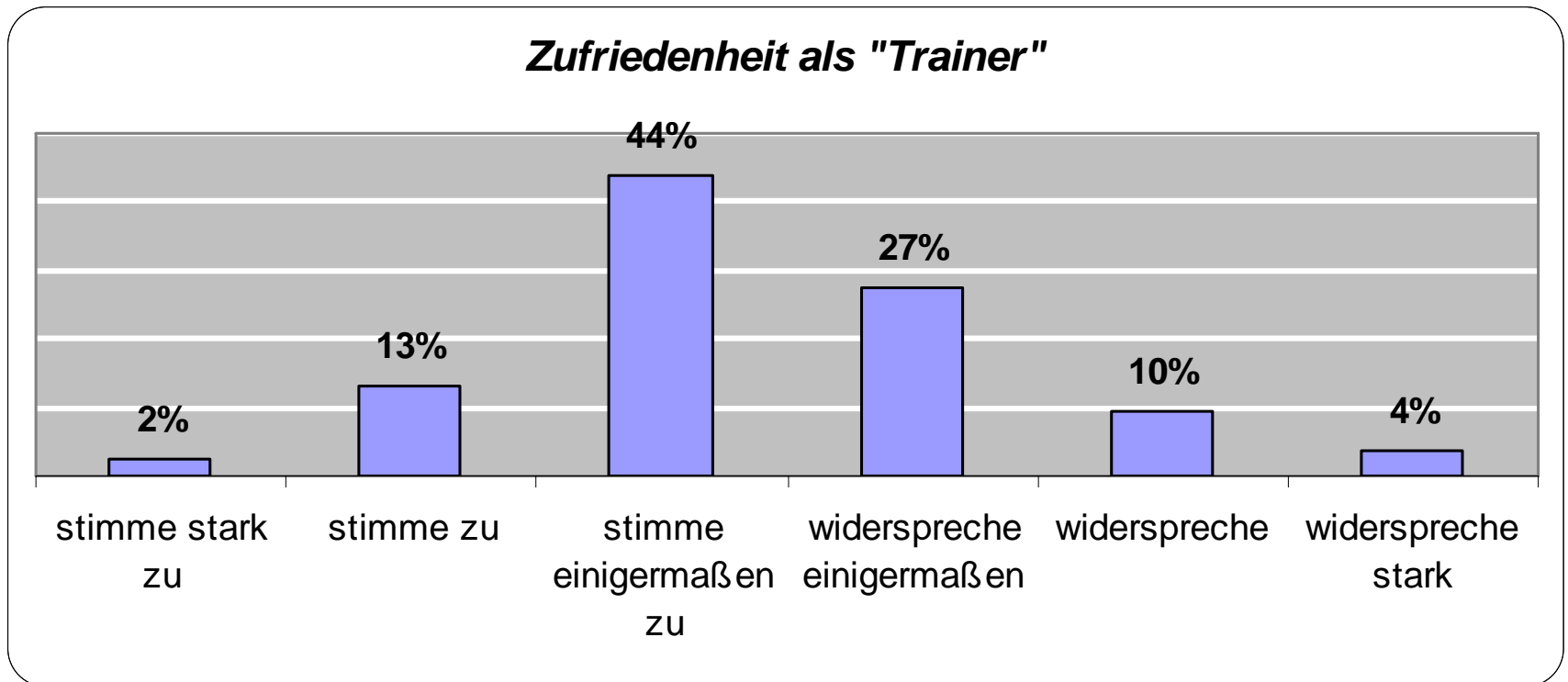
Meine Arbeitszeit ist hinsichtlich der Aufgabenverteilung der beiden unterschiedlichen Rollen klar strukturiert



# Die jährliche Urlaubszeit ist für mich äußerst schwierig zu planen

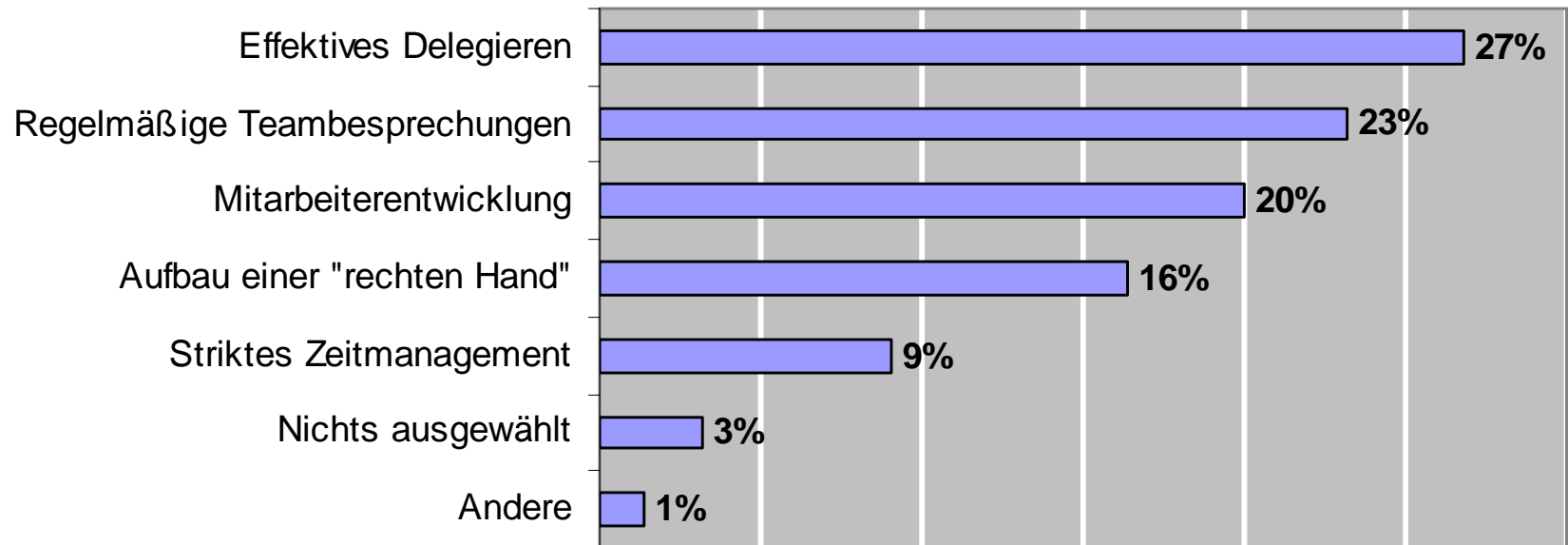


# Ich bin sehr zufrieden mit den Ergebnissen meiner Arbeit als „Trainer“

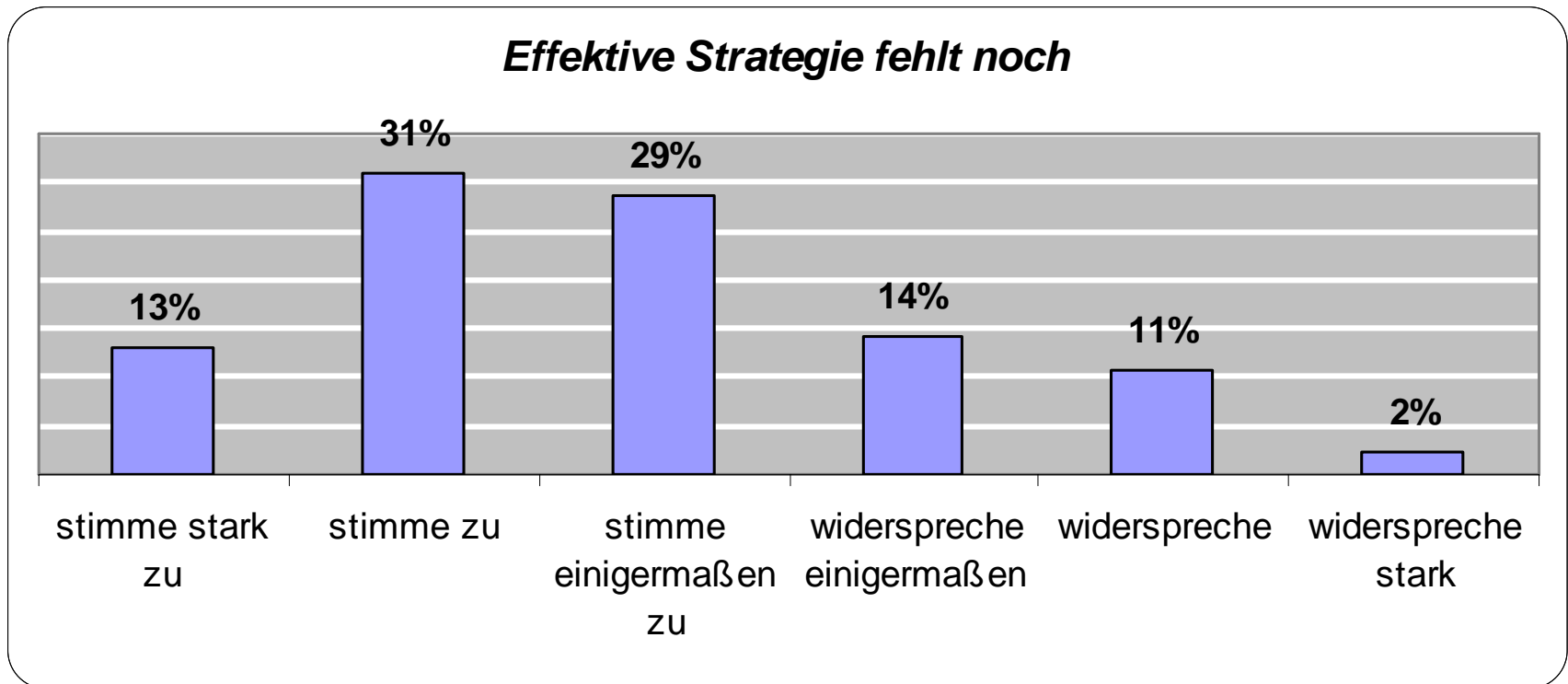


# Zur Bewältigung der beiden Aufgaben bediene ich mich folgender Strategien

## Lösungsstrategien

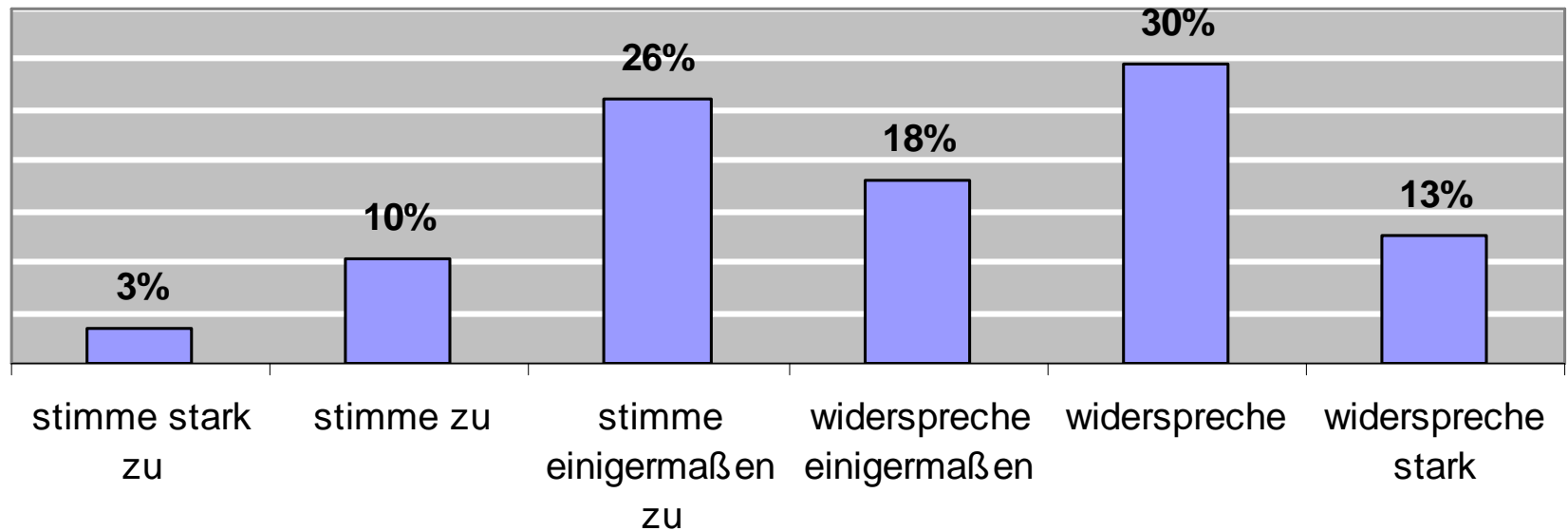


Mir fehlen leider noch die richtige Strategie bzw. auch passende Werkzeuge um beide Rollen für mich selbst zufrieden stellend zu erfüllen



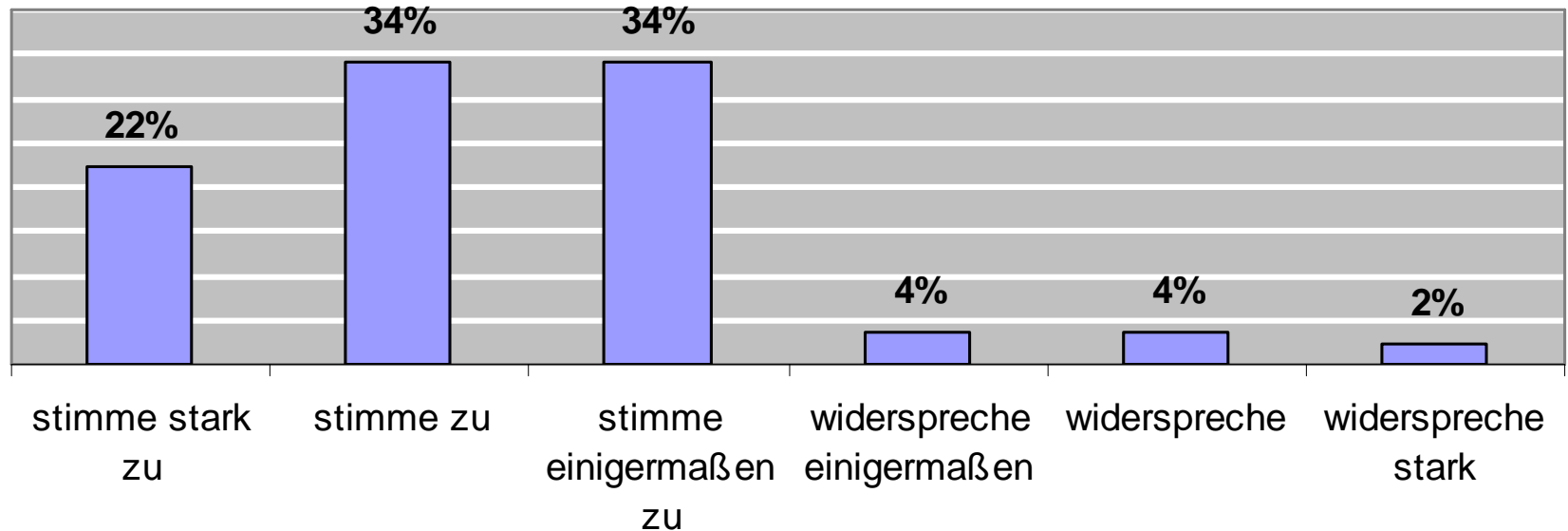
Führen und Leiten unterscheidet sich dramatisch von meiner fachlichen Tätigkeit. Dass das für das Berufsfeld eines Freiberuflers aber eine unaufhebbare Verschmelzung ist, ist mir bewusst

***Differenz wird als unaufhebbar wahrgenommen***



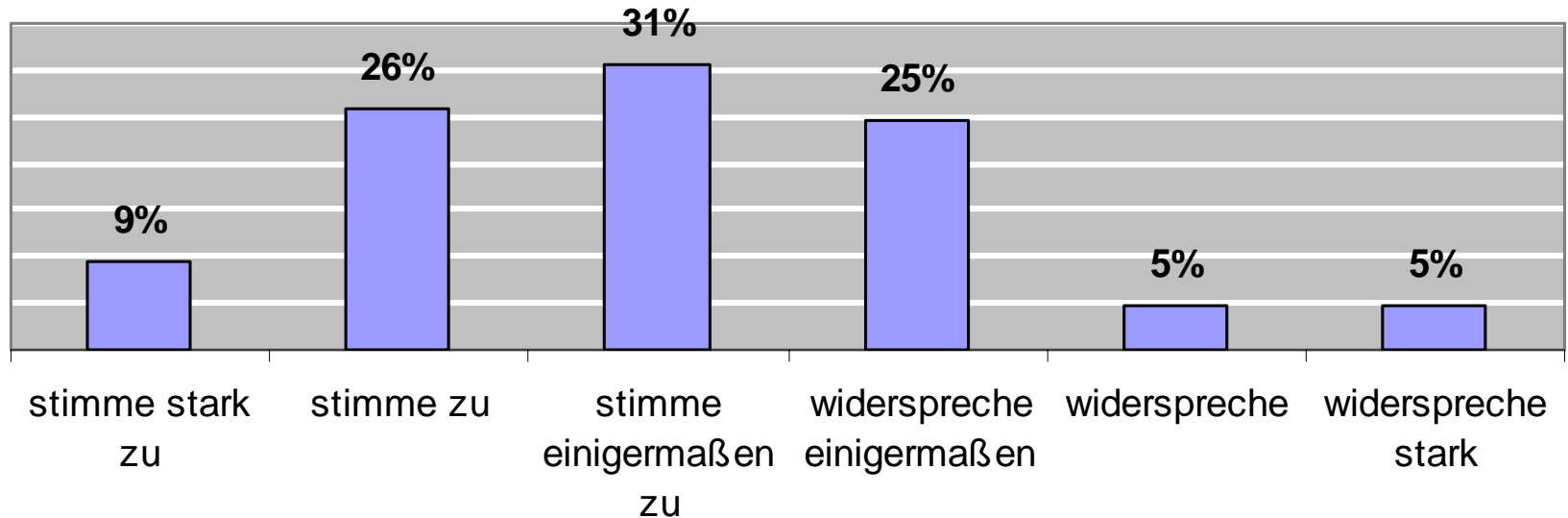
Ich arbeite daran, zwischen meiner fachlichen Tätigkeit und meiner Führungsaufgabe ein kontinuierliches Gleichgewicht zu entwickeln

### *Auf der Suche nach Lösungen*

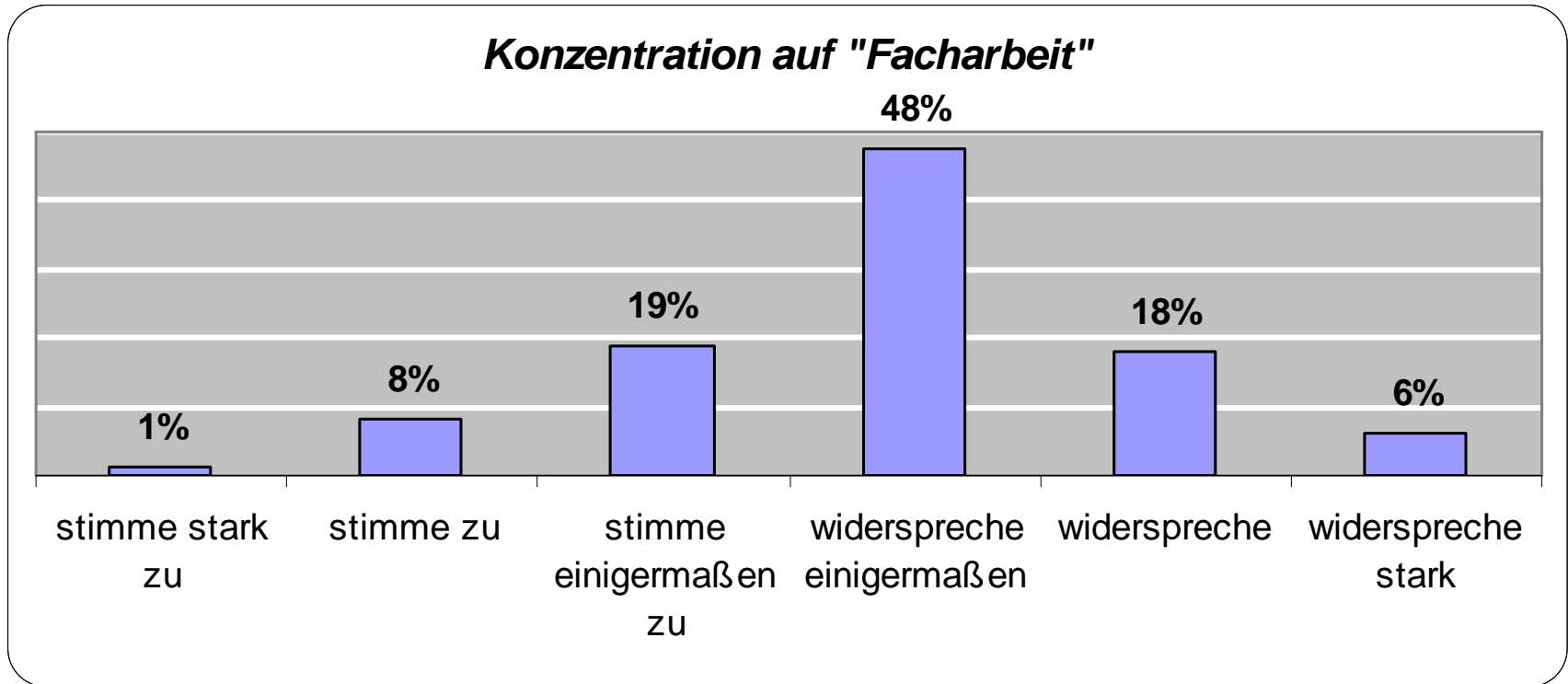


# Zusätzliches Wissen im fachlichen Bereich, gewinnt für mich immer mehr an Bedeutung

**Zusätzliches Fachwissen ist von Bedeutung**

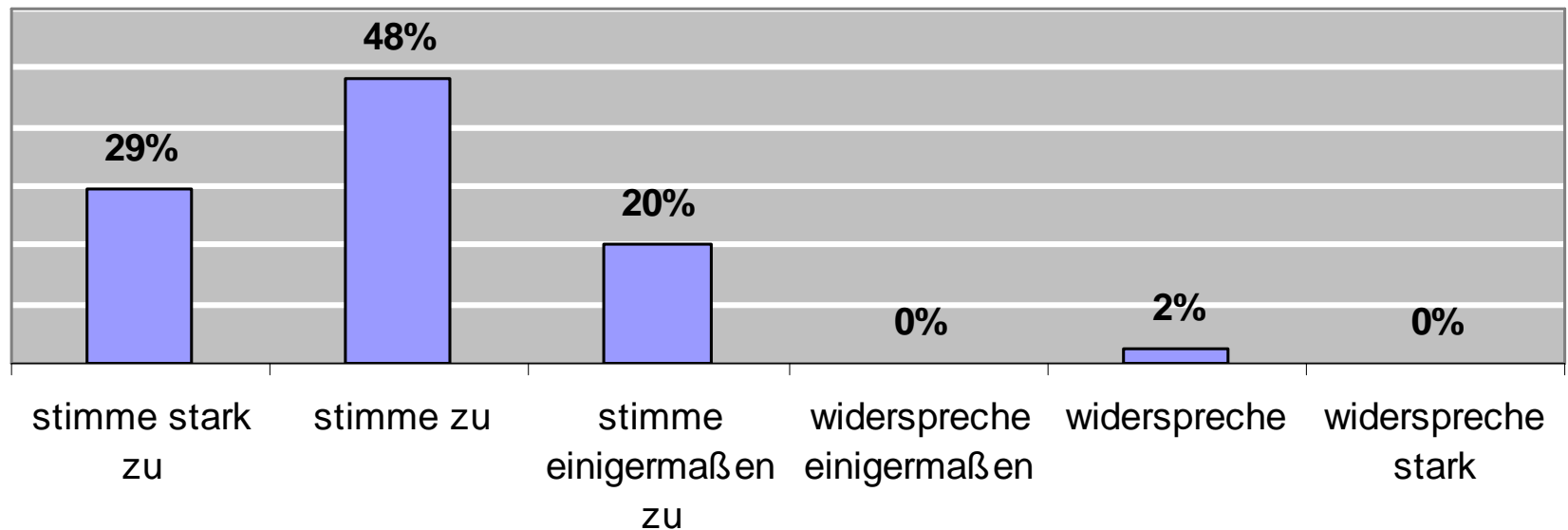


# In Zukunft werde ich mich mehr auf die „Facharbeit“ konzentrieren

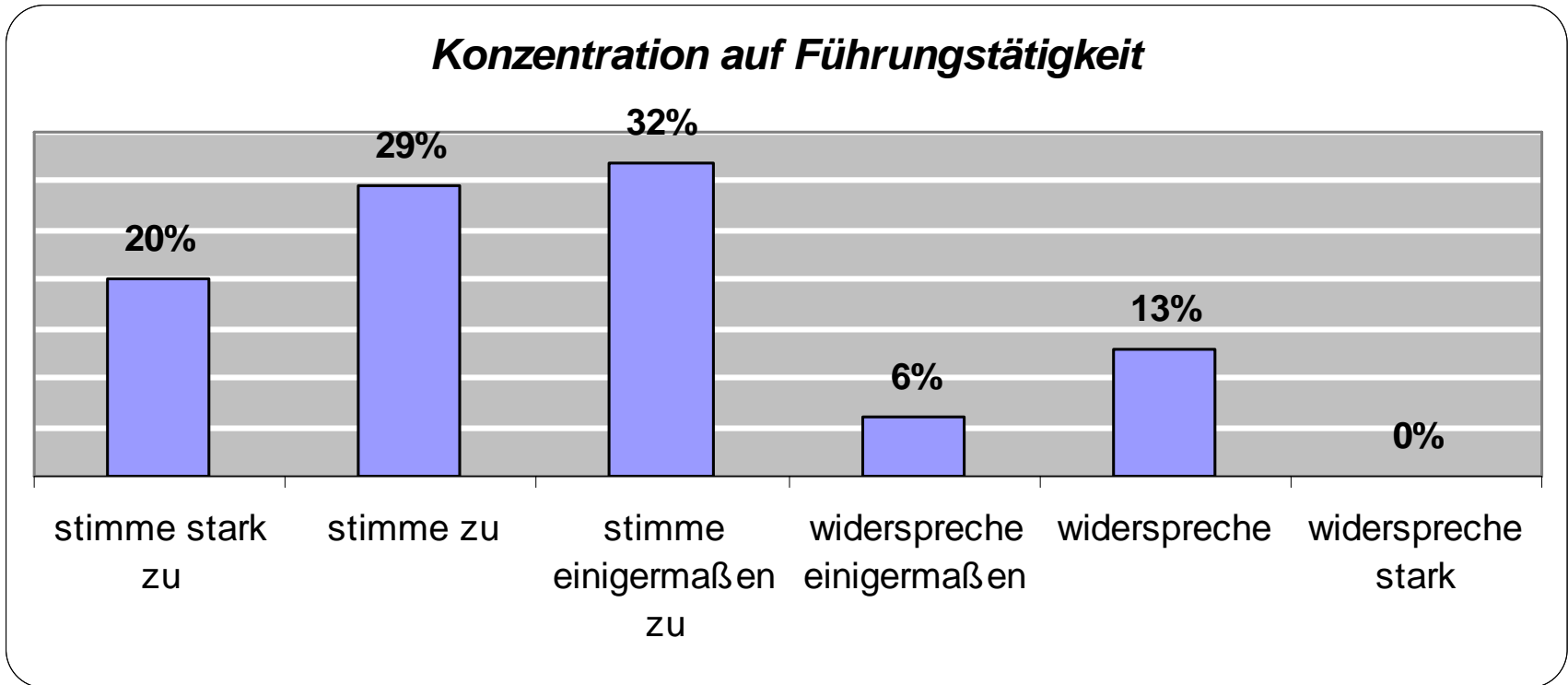


# Zusätzliches Wissen zum Thema Führen und Leiten, gewinnt für mich immer mehr an Bedeutung

## *Zusätzliches "Führungswissen" ist von Bedeutung*

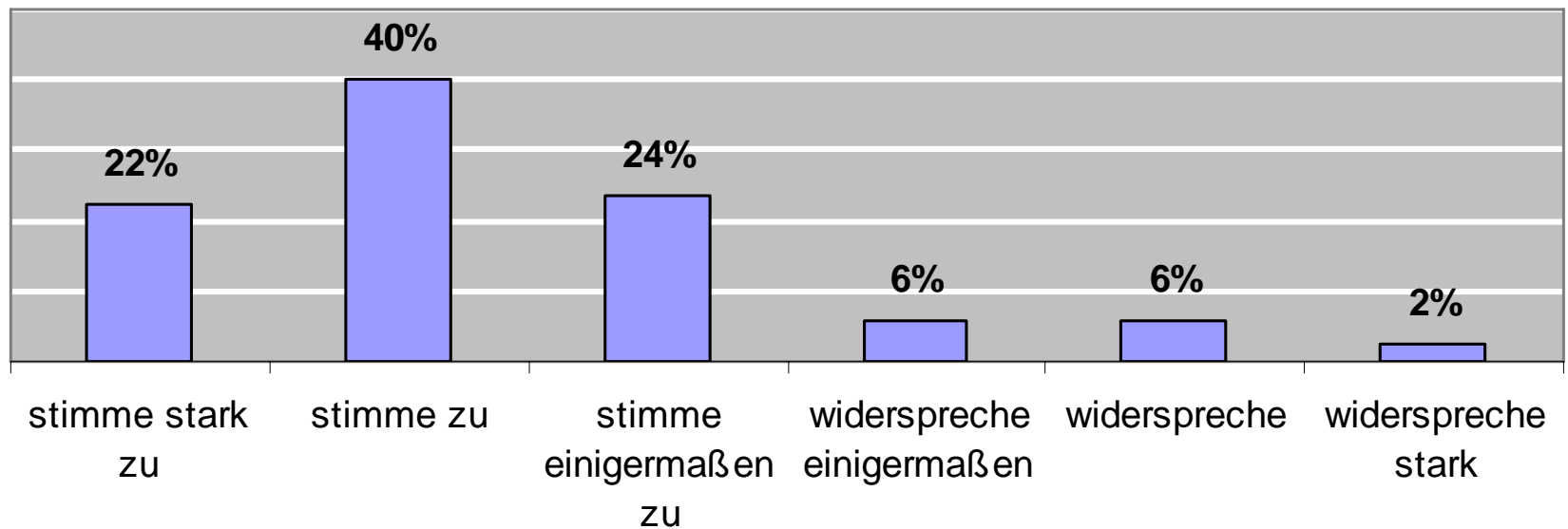


# Ich sehe in meiner Führungsaufgabe meinen Schwerpunkt



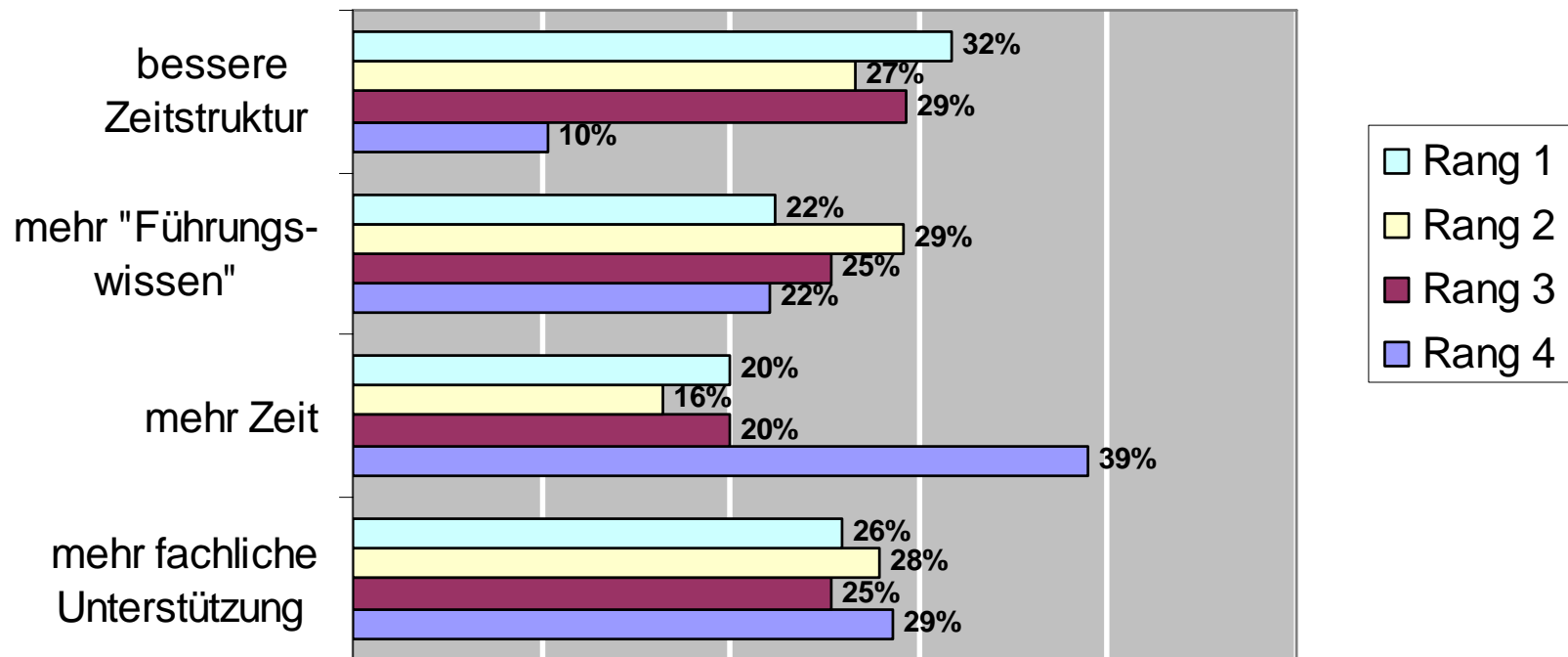
# Ich will auch in Zukunft beide Rollen ausfüllen

*Auch in Zukunft "Trainer und Spieler"*



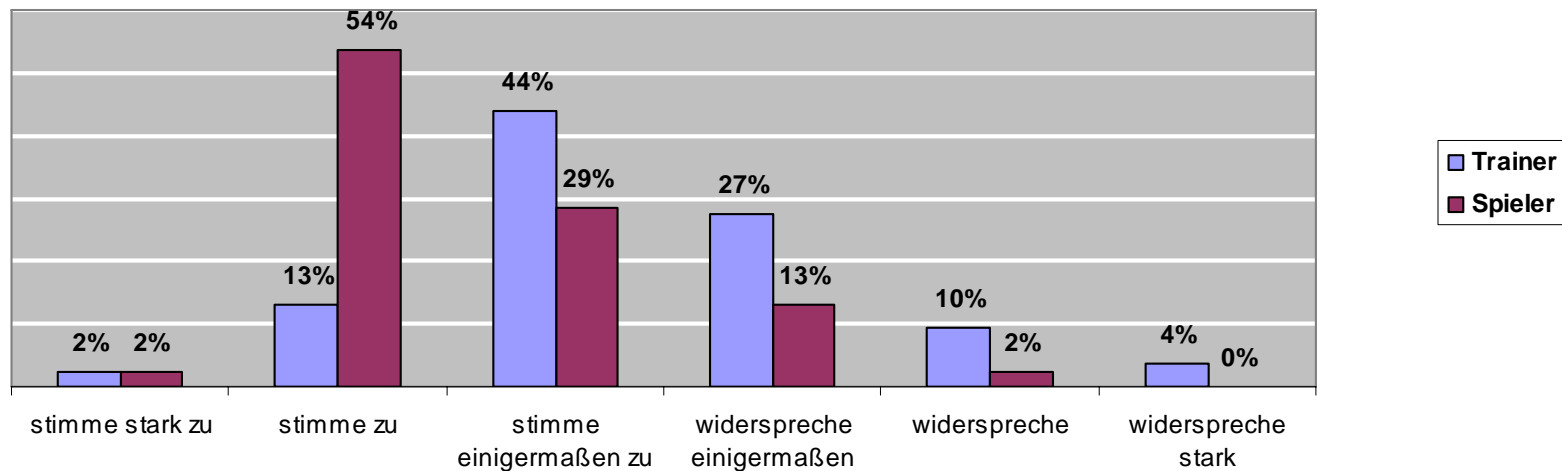
# Damit ich insgesamt meine Arbeitsaufgaben effektiver erfüllen kann, würde ich mir wünschen

## Wünsche für die Zukunft



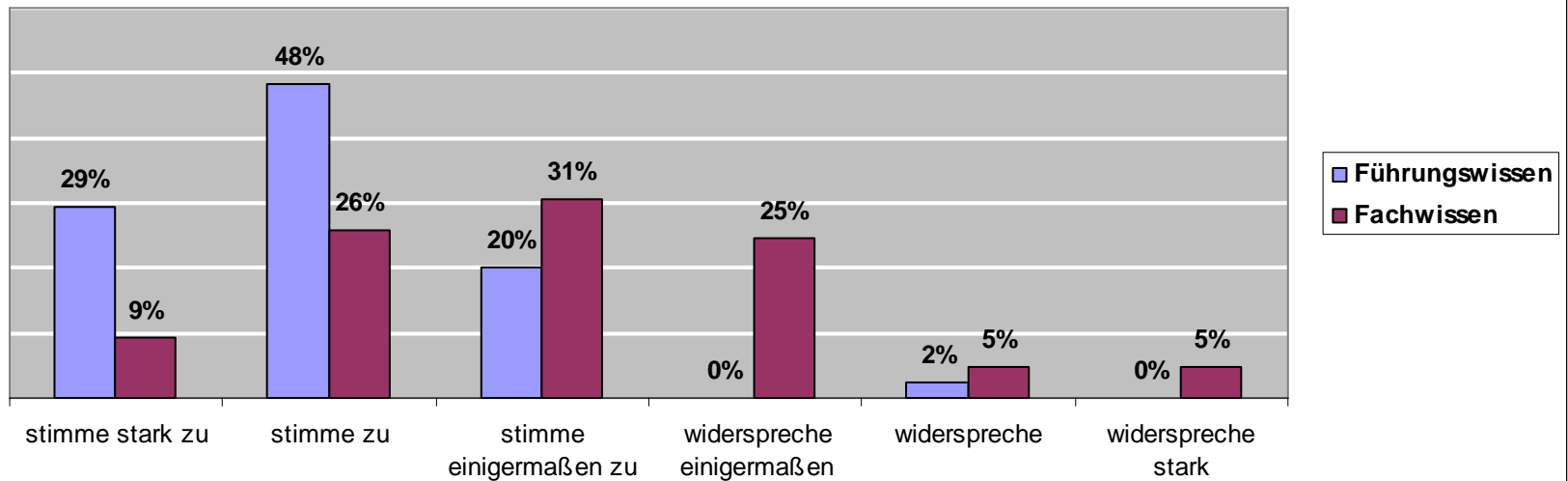
# „Ich bin sehr zufrieden mit den Ergebnissen meiner Arbeit als ...“

## Zufriedenheit Ergebnisse Trainer - Spieler



„Zusätzliches Wissen im Bereich ... gewinnt für mich immer mehr an Bedeutung“

### *Bedeutung Führungswissen - Fachwissen*



# „Ich sehe meinen Schwerpunkt in ...“

## Konzentration auf Trainer - Spieler

